



Informationen · Programme · Berichte

Oldenburg auf Tour



Unser Kletter-
turm, s.S. 44-47

alpenverein-oldenburg.de
facebook.com/DAVOldenburg



Wir lieben Bergsport!

JETZT NEU:

Der Online-Shop

www.quovadis-hb.de



Unsere Kletterschuhmodelle 2022

im Geschäft,
online &

im neuen Shop in der
Boulder Base im Tabakquartier

Mitglieder der Sektion Oldenburg
und Wilhelmshaven bekommen bei
Vorlage des Ausweises 5% Rabatt
(red. Ware ausgenommen)

ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH
QUOVADIS
Kundenparkplätze im Hof

Aktuelles

Vorwort	3
Hinweise zur MV	5
Termine	
Schulungen	18
Sektionstreffen	19
Wanderjahr 2020	32 – 37
Seniorenkaffee	53
Vorträge	58 – 59
Kletter-Ausfahrten	72 - 75
Angebote	

Unsere Sektion

Die Geschäftsstelle	4
Runde Geburtstage	16
Jubilare	17
Trauerfälle	17
Projekt Kletterturm	44 - 47
Wir suchen dich!	54
Jugend	55
Neue Mitglieder	56 – 57
Poggenpohlhütte	60 – 61

Bücherecke

20–23

Berichte

MV 2020	12 – 14
Tourenberichte	6 – 10
	24 - 31
	40 - 42
	48 - 51
Jugendausfahrt	64 - 66
Kletterausfahrt	70–71

Aktionen

Hüttenarbeitstag	62 - 63
------------------	---------

Infos

Versicherung	38
Sektion Bremen	52
Kletterinfos	67 - 69
Impressum	76
Beitragsübersicht	77
Personalien	78

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

auch im zweiten Jahr hatte Corona uns relativ fest im Griff, und es ist leider noch nicht vorbei! Dennoch war wieder mehr möglich und erstaunlicherweise waren auch sehr viele Mitglieder unserer Sektion in den Bergen unterwegs, wenn auch unter erschwerten Bedingungen. Die Lust auf Draußen zeigte sich dann auch im Mitgliederzuwachs, 212 Neuaufnahmen unter diesen Umständen waren am Ende nicht so schlecht! Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen und danke dafür!

Unsere Poggenpohlhütte war bereits ab Mai schon wieder gut besucht. Viele Wanderer und Naturliebhaber nehmen das Angebot eines Hüttenaufenthaltes gerne wahr und sind voll des Lobes über diese schöne Hütte.

Die erneut verschobene MV für das Vereinsjahr 2020 konnten wir statt im April dann im September nachholen. Allerdings war die Beteiligung ähnlich dünn wie im Vorjahr. Erfreulich aber war, dass wir 3 weitere Vorstandsmitglieder gemäß unseres neuen Vorstandsmodells wählen konnten und nur noch zwei angestrebte Vorstandsposten unbesetzt sind (s. a. Bericht MV). Die Umstrukturierung unseres Vorstandsmodells scheint sich auszuwirken. Wir hoffen daher auf Bewerbungen für den „Vorstand Naturschutz“ und „Vorstand Veranstaltungen“.

Der Beschluss aus 2020 zum Bau eines Kletterturms konnte tatsächlich umgesetzt werden, da die eingeplanten Fördermittel auch in voller Höhe fließen. Großer Dank geht an alle Förderer, die dieses Projekt möglich gemacht haben und an die „Arbeitsgruppe Kletterturm“ für die gelungene Umsetzung. Wir gehen davon aus, dass der Turm gegen Ende November fertig sein wird. Leider nach Drucktermin dieses Heftes. Auf der Internetseite ist aber ein Bautagebuch eingestellt, dass den Baufortschritt dokumentiert (s.a. Bericht in diesem Heft). Passend zu dieser Entwicklung werden unsere Kletterkursangebote wieder mehr wahrgenommen. Liegt vielleicht auch am Interesse, im nächsten Jahr dann auch draußen und hoch klettern zu können.

Wir wünschen uns für 2022 auch eine Bergwandersaison ohne Einschränkungen auf der Tour und vor allem keine Ängste und Bedenken beim Hüttenaufenthalt haben zu müssen. Das liegt auch mit in unserer Hand, deshalb laßt uns achtsam sein, uns und andere schützen, die Hygieneregeln beachten und lassen wir uns testen oder besser noch, **impfen!**

Der gesamte Vorstand wünscht allen eine entspannte Weihnachtszeit, einen guten Start in das neue Jahr und eine hoffentlich mögliche erlebnisreiche aber unfallfreie Bergsport- und Klettersaison 2022 und vor allem:

Bleibt oder werdet wieder gesund!
Euer/Ihr Vorstandsvorsitzender

Werner Kaltenborn



Unsere Geschäftsstelle

befindet sich hier:

DAV Sektion Oldenburg
Mittelweg 70, 26127 Oldenburg

Tel. 0441 / 304 28 60 (außerhalb der
Öffnungszeiten läuft ein Anrufbeantworter)

Wir bieten dort:

Schulungen, Sektions-(Vortrags)abende,
Tourenberatung, Tipps für Tourenvorbe-
reitung, Informationsmaterial Bücher- und
Ausrüstungsausleihe – schaut mal rein!

Fragt auch nach Angeboten zum Thema
Bergwandern, Klettern und Klettersteig-
gehen – gern auch als (Noch)Nichtmitglied.

Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr

In dringenden Fällen und nach Absprache auch zu anderen Zeiten möglich.

Januar: Mo. 10.
Februar: Mo. 07.
März: Mo. 07. und Do. 24.
April: Mo. 11. und Do. 28.
Mai: Mo. 09. und Do. 19.
Juni: Do. 02. und Mo. 20.

Internet:

www.alpenverein-oldenburg.de
www.facebook.com/DAVOldenburg
E-Mail: dav.oldenburg@gmx.de

Bankverbindungen:

Oldenburgische Landesbank AG
SWIFT-BIC: OLBODEH2XXX

Hauptkonto:

IBAN DE22 2802 0050 1421 6493 00

Kletterkurskonto:

IBAN DE65 2802 0050 1421 6493 02

Hüttenkonto:

IBAN DE38 2802 0050 1421 6493 03

NUR Postanschrift – NICHT Geschäftsstelle:

Osterdiek 7a, 26125



Hinweise zur Mitgliederversammlung

**Dabeisein.
Informieren.
Entscheiden.**

Liebe Bergfreunde*innen

Wir sind gezwungen, an alle die uns keine Mailadresse angegeben haben, die Einladung zur MV nicht mehr im Jahresheft sondern per separater Post zu versenden, was natürlich erhöhte Portokosten nach sich zieht.

Unsere Bitte an alle, die es noch nicht getan haben, teilt uns doch bitte eine aktuelle Mailadresse mit, damit wir uns diese überflüssigen Kosten ersparen können.

Mitglieder ohne Mailadresse erhalten natürlich ihre Einladung per Post.



Sächsische Schweiz / Bad Schandau

von Stephan Hülsbusch

Lohnenswert ist eine Wanderung zu den Schrammsteinen und anschließend zum Schrammsteinblick.

Die Reihenfolge ist aufgrund der Aufstiegsmöglichkeiten (Steintreppen und Eisenleitern) wichtig!

Der Ausblick ist faszinierend. Gutes Schuhwerk ist von Vorteil!

Wir haben als Übernachtungsmöglich-



keit und Ausgangspunkt den Campingplatz „Ostrauer Mühle“ im Kirnitschtal gewählt.

Der Campingplatz liegt ruhig und der Standard ist gut. Es gibt die Möglichkeit des Campens (Wohnwagen, Wohnmobil, Zelten) und auf dem Platz sind Ferienwohnungen bzw. Zimmer verfügbar.

Auf dem Campingplatz kann man sich im „Jägerstübchen“ landestypisch und gutbürgerlich stärken.

Radtour von Bad Schandau durch das Kirnitschtal bis Mezni Louka und zurück:

Eine Radtour durch das Kirnitschtal entlang der Kirnitsch ist unbedingt

Wanderung zu den

empfehlenswert!

Licht- und Schattenspiele im Wald, schöne und beeindruckende Felsformationen, sportliche Anstiege und am Ende



die Heimfahrt an der Elbe bescheren schöne Eindrücke.

Kurz vor Mezni Louka lockt das **Prebischtor** zu einem Abstecher.

Dieser kann zu Fuß erfolgen oder der ambitionierte Mountainbiker gibt sich einen anspruchsvollen Anstieg auf ca. 2 km mit einem ruppigen Trail zurück.

Eher empfehlenswert an Wochentagen, da am Wochenende viel Publikum unterwegs ist.

Zwischendurch schlecht zu gehendes Pflaster.

Hohe Liebe:

Ein Aufstieg auf die Hohe Liebe bringt einen schönen Ausblick auf die Affensteine.

Hier befindet sich ein Bergsteiger-Denkmal



Schrammsteinen

sowie ein kupfernes Buch mit den Namen der Bergfreunde, die in der Ferne im Berg ihr Leben ließen.

Flößersteig:

Der Flößersteig, der direkt an der Kirnitsch im Kirnitschtal verläuft, bietet sich für den Wanderer an.



Mit dem Fahrrad ist er nicht befahrbar.

Er ist sehr abwechslungsreich und birgt manche anspruchsvolle und überraschende Passage (teilweise Leitern) und ist nur bedingt für

ganz kleine Kinder geeignet.

Es bieten sich schöne Stellen am Fluß zum Abkühlen.

Festes Schuhwerk ist von Vorteil!

Bastei und Schwedenlöcher:

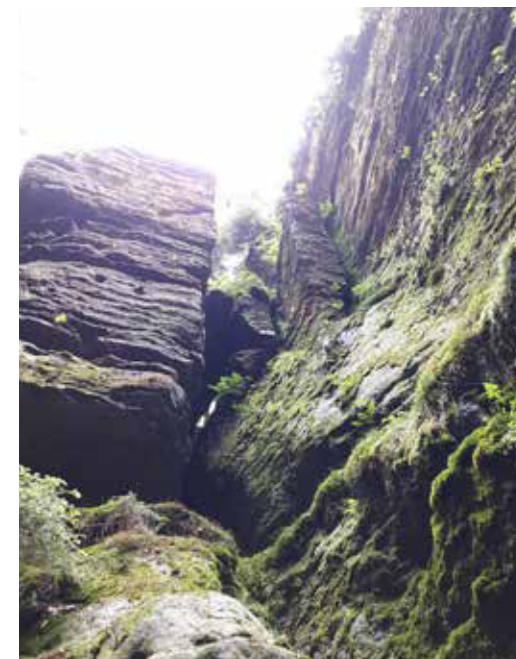
Ausgangspunkt für diese Tour ist das beschauliche und autofreie Rathen.

Der Einstiegspunkt befindet sich in der Nähe der Forellenräucherei, die für eine Einkehr sehr empfehlenswert ist.

Man startet am besten erst in Richtung Bastei. Über zahlreiche Stufen erreicht man die Felsenfestung und im Anschluss die Bastei. Hier wird man mit einem tollen Blick auf die Elbe belohnt!



Für den Abstieg empfiehlt sich der Umweg durch die s.g. Schwedenlöcher. Über diverse Stufen und teilweise enge Fels-Passagen geht es zurück zum Ausgangspunkt.



Auf die Rax und übern Schneeberg

von Dr. Gudrun Gleba

Wer in diesem Jahr eine nicht allzu anstrengende, nicht allzu hoch hinausstrebende, dafür aber erst wenig bekannte Tour mit kaum frequentierten Unterkünften machen wollte, war auf dem Wiener Alpenbogen gut aufgehoben. Die 19 Etappen sind in einem der roten Rother-Wanderführer von Martin Moser 2018 bestens beschrieben, doch das ‚Weitwandern im südlichen Niederösterreich‘ scheint nur wenige Streckenwanderer anzuziehen. Nur dort, wo ein Sessellift oder eine Zahnradbahn endet, fanden sich größere Gruppen von Tagestouristen ein. Wenige Minuten später hatte man Wiese und Wald, Berg und Fels wieder für sich.

Mutter und Tochter, ein seit drei Jahren ‚eingewandertes‘ Team für jeweils eine Woche, entschieden sich für den mittleren Teil des Wiener Alpenbogens und damit auch für diejenigen Etappen, die am höchsten hinaufführen, nämlich auf bis zu gut 2000 m, jeweils über Distanzen zwischen 12 und 17 km. Die letzte Juliwoche war dabei ein wettertechnischer Glückgriff: Temperaturen um die 23 Grad, Regen und Gewitter nur ab und zu in der Nacht, kein Nebel, kaum Wind.

Semmering und Pernitz als Anfangs- und Endpunkte sind beide ca. eineinhalb Bahnstunden von Wien entfernt. Von Süd nach Nord wandernd begann die Tour in Semmering, das als Wintersportort im Sommer sehr ruhig daliegt. Die erste Etappe nach Prein an der Rax nötigt

Auf dem Wiener Alpenbogen



jedem Bewunderung ab, der grandiose Ingenieurskunst zu schätzen weiß. Nicht umsonst gehört die Semmeringbahn zum Unesco-Weltkulturerbe und etliche Stationen mit ausführlichen Informationstafeln begleiten die leider teilweise auch über Asphaltstraßen führende Strecke. Das Örtchen hat einige Gasthöfe zu bieten, überlaufen ist es aber eher nicht. Von Prein zum Habsburghaus geht es angenehm durch abwechslungsreichen Mischwald hinauf auf die Rax, nur etwa die letzten zwei Stunden lässt man die Baumgrenze hinter sich und wandert, insbesondere nachdem man die Karl-Ludwig-Hütte passiert hat, über einen geradezu erholsamen Höhenweg, das Ziel schon im Auge im leichten Auf und Ab über saftige Wiesen. Das Habsburghaus thront auf einer Hügelkuppe mit weiten Ausblicken nach Norden und Westen, das Essen ist prima; die Wirtsleute flink – mit den Beinen und mit der Zunge. Hier wie auch an den anderen hochgelegenen Hütten, die zum Teil über Transportseilbahnen, zum Teil per Hubschrauber versorgt werden, ist das Wasser aus dem

Hahn nur zum Waschen da. Trinkwasser muss man kaufen.

Die dritte Etappe ist eine der schönsten auf dieser Tour, aber mit gut 17 km auch eine der längsten – über die Seehütte und das Otthaus führt der Weg über Almwiesen, Kämme und Wurzelwege ca. 1000 Höhenmeter hinab bis Reichenau. Auch wenn Kaiserin Sissys Rudolfsvilla noch steht und dort teilweise als, nicht ganz billige, Ferienapartments gemietet werden können, ist von der einstigen Habsburgerherrlichkeit nicht allzu viel geblieben. Ein Schloss in der Mitte des Städtchens, ein weiteres etwas außerhalb gelegen, eine moderne Ausstellungshalle und ein kleines Museum, einige restaurierte Villen vom Ende des 19. Jahrhunderts.



Es ist angeraten, vorab eine Unterkunft zu reservieren, da die Zahl der stadtnahen Übernachtungsmöglichkeiten recht begrenzt ist. Von Reichenau geht die vierte Etappe entweder auf langer Strecke über einen Wasserlehrpfad oder auf deutlich kürzerem Waldweg hinauf zum Naturfreundehaus Knofeleben, auf einer weiten

offenen Waldlichtung gelegen. Nachdem es vor einigen Jahren abgebrannt war, ist es nun gemäß heutigen Erkenntnissen zu grüner Energie und Nachhaltigkeit wieder aufgebaut: das Dach ist großflächig mit Solarpanelen ausgestattet, ein Kräuterhochbeet versorgt die Küche mit Gewürzen, die Zimmer sind mit hellem Holz ausgekleidet und ein Birkenstamm mit Astansätzen dient als Garderobe und Kleiderschrank. Ob herzhafte oder süß, die Speisen sind klasse.

Nun wird als nächstes der Schneeberg in Angriff genommen. Man steigt gemächlich über Wiesen und durch Wald, bis man auf die Zahnradbahn stößt, die hoch auf den Schneeberg führt. Der Wanderweg ist dann doch deutlich steiler und anstrengender. Belohnt wird man einerseits mit einem phantastischen Ausblick und, wenn man mag, andererseits mit gigantischen Krapfen, gefüllt mit Sahne und Preiselbeeren. Noch eine gute Stunde geht es von der Endstation der Schneeberg-Zahnradbahn über eine lange Schotterpiste, deren Kurven ab und an abgekürzt werden, zum höchsten Punkt der Wanderung. Die Fischerhütte auf 2049 Metern ist nicht mehr die jüngste und wird in den Wintermonaten wohl auch oft schwer gebeutelt, was man ihr außen und innen auch anmerkt. Ein Zirbelschnaps verklärt dann den Blick jedoch schnell. In dieser Nacht konnten sich fünf Gäste, zwei Zweiergruppen und ein Einzelwanderer, bequem auf die drei großen Schlaflager verteilen, die jeweils mehrere Dutzend Matratzen bereithalten.

Der Abstieg zur Edelweißhütte zieht

sich, aber das Panorama ist grandios! Nach 1000 Höhenmetern durch eine Latschenkiefergasse bergab wackeln allerdings auch schon mal die Knie. Dafür geht es von da an durch einen Wald wie im Märchen, mit knorrigen Wurzeln, umgestürzten Baumriesen und großen Ameisenhaufen.

Das vorletzte Ziel ist das Oehlerschutzhaus und es braucht auf den letzten zwei



Stunden noch ein wenig Durchhaltevermögen. Immerhin gibt es endlich einmal einen allgemein zugänglichen Brunnen, um die seit dem Morgen komplett geleerten Wasserflaschen wieder aufzufüllen. Wenn man schon glaubt, man sei fast da, wird der Wanderweg nicht weiter über die Forststraße, sondern höchst seltsam und, oft kaum noch erkennbar, über verschlungene und vielfach fast komplett überwachsene Pfade geführt. Lange Hosenbeine tut da gute Dienste!

Am späten Nachmittag machen sich die Tagestouristen auf den Heimweg; tatsächlich waren wir hier die einzigen Übernachtungsgäste. Vielleicht haben die Wirtsleute deshalb so besonders gut gekocht. Und das Frühstück war jedenfalls die beste morgendliche Stärkung, die wir im Laufe unserer Wanderwoche bekommen haben, da fehlte es an nichts! Nach Pernitz sind es vom Oehlerschutzhaus aus etwa 15 km, mit weiten Blicken ins Tal ebenso wie zu den entfernteren Bergen, einem stetigen Auf und Ab – mehr Ab als Auf – durch schattigen Wald und über steile Almwiesen und die letzten Kilometer dann der Teerstraße bis zum Bahnhof folgend.

Der Wiener Alpenbogen hat ein eigenes Wander- bzw. Orientierungszeichen: ein blaues Rechteck mit dem weißen Schriftzug WAB. Wer nach diesen Zeichen sucht, hat es schwer, sie zu finden. Oft sind sie, irgendwo versteckt und Dutzende von Metern hinter einer Abzweigung, an einen Baum gepinselt. Die einzelnen Etappenziele jedoch sind hervorragend ausgewiesen. Verlaufen kann man sich also nicht. Wohl aber mag man vielleicht ein wenig länger hier und da verweilen, denn jeder Schritt wird durch immer neue Ausblicke vergolten.

Wenige Dutzend Meter auf dem Weg zwischen Habsburgshaus und Seehütte steht ein schmiedeeisernes Kreuz. Es erinnert an den Hüttenwirt Karl Jahn, der hier in einem Schneesturm, ganz kurz vor seinem Ziel, erfror, und es gemahnt uns Wanderer, den Bergen stets, auch im Sommer, mit dem nötigen Respekt zu begegnen.

Wir drucken

100%

klimaneutral



flyerheaven.de
printing solutions



NACHHALTIG Klimaneutral



PROFESSIONELL kostenloser Profi-Datencheck



PERSÖNLICH Wir sind für Sie da!

+49 (0) 441 20556 10

Druck-Kompetenz
aus der Region

Gerhard-Stalling-Straße 40 · 26135 Oldenburg · E-Mail: info@flyerheaven.de

Mitgliederversammlung September 2021

Die im April erneut verschobene MV fand aufgrund von Corona wieder im PFL statt. Auch dieses mal kamen 31 interessierte Mitglieder, um wichtige Beschlüsse zu fassen, wenngleich auch viel mehr möglich gewesen wären. Aufgrund der 3G-Regel und des guten Hygienekonzeptes des Hauses haben sich die Teilnehmer doch sicher fühlen können. Ergänzend zum vorgetragenen Bericht des Vorstands, gab es auch wieder eine schriftliche Variante. Der Bericht des Vorstands und der Beiräte wurde aus Zeitgründen von Werner Kaltenborn vorgetragen:

Der **Vorstandsvorsitzende** konnte trotz Corona eine positive Mitgliederentwicklung vermelden. Im Berichtsjahr 2020 hat sich die Mitgliederzahl auf 2248 zum 1.1.2020 erhöht. 184 Neuaufnahmen standen 110 Austritten gegenüber. Aktuell habe die Sektion jetzt 2448 Mitglieder. **Sektionsabende:**

Nachdem die Abende 2020 nur bis März stattfinden konnten, mußten sie in 2021 pandemiebedingt bisher ganz ausfallen. Die Kosten für das **Jahresheft** sind gestiegen. Aus Gründen der Kontaktvermeidung wurden die Hefte in OL nicht mehr gesteckt, sondern gleich von der Druckerei per Post versandt. Das hieß erhöhte Service- und Portokosten. Leider gingen auch die Inserate zurück. Mittlerweile beziehen 525 Mitglieder das Heft per Mail. **Klettern:** Coronabedingt fanden wieder nur sehr wenige Kletterkurse statt, wie auch nur wenige Kletter-Ausfahrten stattfinden konnten.

Poggenpohlhütte: Die Wegebeleuchtung ist fertiggeschaltet, eine Terrassenbank wurde angeschafft. Wegebauarbeiten sind noch nicht erfolgt.

Aus den Berichten der Beiräte:

Wandergruppe:

2020 waren 15 verschiedene Touren angeboten. Nur 6 Wander- und Radtouren konnten letztlich stattfinden, wobei die Wanderungen sehr gut besetzt und auch altersmäßig durchaus vielversprechend für die Zukunft zusammengesetzt waren.



Vortragswesen:

Mit 236 TN war 2020 das schlechteste Ergebnis überhaupt zu verzeichnen. Der Novembervortrag entfiel komplett. Auch die für 2021 gebuchte Vorträge mußten wg. Corona kpl. abgesagt und auf 2022 verschoben werden. Die **Familiengruppe** konnte genauso wie die neu gegründete Radsportgruppe kein Programm gestalten. **Ausrüstungs- und Ausbildungswesen:** Auch hier konnte kein Ausbildungsabend durchgeführt werden.

Die vorgesehene Tour der neuen Wanderleiter mußte auf 2021 verschoben werden.

Hüttenbesuch:

Trotz Covid-19 konnten 64 Übernachtungen von Gebietswanderern zwischen den Lockdowns stattfinden und 35 Tagesbesucher fanden sich an der Hütte ein. Ein akzeptables Ergebnis.

Der 1. Vorsitzende dankte anschließend allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für die geleistete Arbeit, sowie allen anderen, die sich für die Sektion einsetzen.

Nachfolgend hatte der **Schatzmeister Gerold Gierse** das Wort. Er stellte die trotz Corona leicht geschwächte aber immer noch gute Bilanz des Kassenjahres vor. Hauptsächlich durch die nach wie vor steigende Mitgliederzahl blieb die Einnahmenseite stabil. Leichte Verluste bei der Poggenpohlhütte, den Vorträgen und den Kletterkursgebühren blieben durch Zuschüsse des Stadtsporthundes erträglich. Auf der Ausgabenseite waren die Abführungsbeträge an die Verbände, die Miete und Nebenkosten, sowie Geschäftsausgaben die größten Posten. Ausgaben für die Jugendarbeit und Ausrüstung waren erhöht konnten aber durch fast keine Reisekosten kompensiert werden. Der Jahresüberschuss von erneut knapp 30.000 Euro sollte auf Vorschlag des Vorstands als Rücklage für den Klettersport mit in den allgemeinen Haushalt fließen, was auch von der Versammlung einstimmig so beschlossen wurde.

Rechnungsprüfer Hans-Hajo Rogge lobte danach die Arbeit des Schatzmeisters. Rechnungsunterlagen und Kassenführung waren nicht zu beanstanden. Somit sei

an der Geschäftsführung des Vorstands nichts auszusetzen. Er empfahl daraufhin die Entlastung des Vorstands. Katrin Pagel-da Silva stellte den Antrag auf Entlastung. Diesem folgte die Versammlung bei Enthaltung des Vorstands und ohne Gegenstimmen auch prompt.

Zum folgenden TOP **Kletterprojekt:**

Thomas Tamke berichtete darüber, was die Arbeitsgruppe mit sieben Aktiven bisher erarbeitet hat: Anschaulich wurde das Projekt in seiner Entstehung dargestellt, die geplante Nutzung erklärt über Hindernisse, Kostensteigerungen durch die Pandemie und firmenseitige sowie behördliche Bürokratie-Gepflogenheiten berichtet und die berechtigte Hoffnung auf Fertigstellung im November vermittelt. Entweder wird es ein Richtfest oder eine Einweihungsfeier geben.



Schatzmeister Gierse stellte dann den **Haushaltsvoranschlag für 2021** vor.

Aufgrund des fortgeschrittenen Jahres sind Mindereinnahmen durch die Pandemie bei Vorträgen, Mieteinnahmen PPH, Kursen und Ausleihe absehbar. Weiter steigende Mitgliederbeiträge kompensieren die Verluste aber weitgehend. Durch die Z.T. erforderliche

Vorfinanzierung beim Bau des Kletterturms wird es aber ein rechnerisches Defizit geben, das durch die nachträglichen Zahlungen der Förderer aber mehr als ausgeglichen werden wird. Letztlich ist wieder ein ordentlicher Überschuß zu erwarten.

Es folgten dann noch **Wahlen**:
Der Vorsitzende erklärte nochmals das im



Vorjahr beschlossene neue Vorstandsmodell und die bereits erfolgten Besetzungen der Vorstandsressorts. So konnten neue Vorstände für das Amt des „Vorstand Vortrag“, „Vorstand Öffentlichkeitsarbeit“ und das geänderte Vorstandsamt „Koordinator Geschäftsstelle (IT/EDV und Technik)“ gewonnen werden.

Dr. Gudrun Gleba (Vortrag) Susanne Schneider (Ö-Arbeit) und Jakob Curdes (Koord.Gesch.stelle) stellen sich zur Wahl und kurz persönlich vor. Auf Vorschlag wird ein Bloc abgestimmt. Alle Bewerber werden bei eigener Enthaltung und ohne Gegenstimmen gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Unter Sonstiges wurden dann noch einige Termine bekannt gegeben.

Der Vorsitzende schloss um 21.05 Uhr mit Dankesworten die Sitzung.

Anzeige

Der Rother Bergverlag mit neuem Internetauftritt Modern, nutzerfreundlich und mobil optimiert

Es ist soweit: Der Rother Bergverlag hat seine Internetseite einem kompletten Relaunch unterzogen.

Die Website erstrahlt in einem frischen Design und eine klare, nutzerfreundliche Navigation hilft bei der Orientierung. Einfach, schnell und übersichtlich können Besucher*innen sich über die Bücher, E-Books und Apps von Rother informieren.

Eine intelligente Filterfunktion nach Gebieten und Outdoor-Sportart lässt den passenden Wanderführer mühelos finden. Zudem liefert ein integriertes Kartenportal einen Überblick über alle Touren eines Wanderführers.

Ein moderner Online-Shop mit allen gängigen Bezahlmöglichkeiten garantiert ein optimales Einkaufserlebnis. Und ob man nun mit Handy, Tablet oder am PC surft – die Website ist natürlich für mobile Endgeräte optimiert und auf allen Geräten gut lesbar.

www.rother.de



DIE JAGD IST IHRE LEIDENSCHAFT? UNSERE AUCH.



**JAGDHAFTPFLICHT
BEREITS AB 29,77 €
JÄHRlich**

EGAL WAS PASSIERT ... WIR REGELN DAS.

GVO Versicherung

Osterstraße 15 - 26122 Oldenburg

Tel.: 0441 9236-380

E-Mail: jagd@g-v-o.de

www.g-v-o.de



WIR REGELN DAS.

Runde Geburtstage 2022 – wir gratulieren und wünschen alles Gute!



75 Jahre

Hans-Joachim Müller
Werner Muschler
Bernd Krefeldt
Horst Rudolf Finger
Uwe Duvenhorst
Gerhard Hofmann
Barbara Schweizer
Karl-Heinz Müller
Margrit Conty
Inge Gehrke
Roger Jung
Hanna Speckmann
Lore Sanders
Manfred-Franz Albrecht
Franz-Josef Lienland
Wolfgang Conty
Gerd-Peter Zauke
Erika Klinkhardt

80 Jahre

Erika Plassmeier
Juliane Kalkbrenner
Heidrun Goedeke
Detlef Meier
Christa Siebel-Rebell
Hans Weber



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Veröffentlichung zulässig. Wer künftig
nicht veröffentlicht werden möchte, bitte die
Redaktion oder den Vorstand informieren.

Mitgliedschafts-Jubiläen 2022

40 Jahre

Rudi Koltermann
Katharina Nünemann
Inge Gehrke
Eckhard Gehrke
Horst Rudolf Finger
Eike Kravagna

50 Jahre

Dieter Zschiesche
Hannelore Seifert
Lienhard Seifert
Brigitte Bath

60 Jahre

Gerd Bunnemann

25 Jahre

Boris Wirtz
Fynn Schulenberg
Hedda Schulenberg
Renate Schulenberg
Cord Moeller
Mira Beichle
Ulf Ernst Dierks
Christian Merl
Christoph Große Ophoff
Bernd Logemann
Josef Baalman
Astrid Buschmann-Brüchert
Rainer Sanders
Lore Sanders

Die Ehrung unserer Jubilar*innen soll vorbehaltlich der Corona-Situation
am 26. März 2022 stattfinden. Die Einladung erfolgt im 1. Quartal 2022.

*Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder
2021*

**Norbert Roßmann
Roswitha Rode-Hollmann
Rainer Stasch**

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Schulungsangebote der Sektion 2022

Unser Ausbildungsreferent Matthias Morgenroth (Trainer-C Bergsteigen) bietet allen Mitgliedern kostenlos Kenntnisse, Tipps und Anregungen zum Verhalten im Hochgebirge an.

Bitte nutzt dieses Angebot zu Eurer Sicherheit!

Treffen in unserer **Geschäftsstelle** (GST), Mittelweg 70, 26127 Oldenburg,

ACHTUNG: Anmeldung erforderlich, (Kontaktdaten siehe unten).

Termine unter Vorbehalt wg. Corona - und nur als 2G Veranstaltung



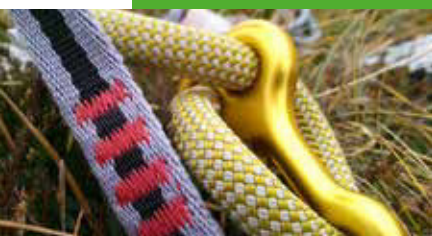
Dienstag, 08. März 2022, 18.00 Uhr, GST
Orientierung mit Karte und Kompass

(Karten- /Kompasskunde, Tourenplanung)

Dienstag, 05. April 2022, 18.00 Uhr, GST
Karte und GPS Grundlagen

(GPS-Einführung, PC-Tourenplanung)

Bitte vorhandene GPS-Geräte mitbringen



Dienstag, 03. Mai 2022, 18.00 Uhr, GST
Alpine Grundlagen: Einführung Sicherungstechniken
(Material- und Knotenkunde)

Dienstag, 14. Juni 2022, 18.00 Uhr, GST
Erweiterte Sicherungstechniken sowie kurze Wiederholung der alpinen Grundlagen HMS, Flaschenzug, Seiltechniken



Montag, 05. Dezember 2022, 19.30 Uhr, GST
Bergsteigerstammtisch / Sektionsabend
Fotoabend, Rückblick, Ausblick, Toureninfos – mit Glühwein und Spekulatius!

Jeder ist eingeladen in Kurzbeiträgen Fotos von Berg-/Hochtouren aus der Saison zu zeigen.

Bitte beachtet auch die Infos in der NWZ unter „Kurz notiert“ und auf **unseren Internetseiten**, ruft an unter Tel. **0179-1165513** oder schreibt an: **ausbildung@alpenverein-oldenburg.de**

Verschenken Sie Bergträume!

Anzeige

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022

3905 Meter: Nirgendwo in den Arbeitsgebieten des Alpenvereins geht es höher hinauf als am Ortler. BERG 2022 widmet dem gewaltigen Berg über dem Südtiroler Vinschgau das **Gebietsthema**. Schon die Geologie des Giganten fasziniert, richtig spannend aber werden Fels und Eis erst, wenn man sie mit Händen greifen kann.

Alpinistische Ziele in der Antarktis und die Geschichte der Frauenexpeditionen im Himalaya sind Themen der Rubrik **BergSteigen**. Doch welche Zukunft haben Reisen zu den „Bergen der Welt“ in Zeiten des Klimawandels eigentlich? Ist es nicht besser, zu Hause zu bleiben?

Um Malerei, Fotografie und Soziale Medien geht es schließlich in der Rubrik **BergKultur** – denn die Medien, derer man sich bedient, um der Faszination für das Gebirge Ausdruck zu verleihen, haben sich gewandelt.

Über die Freiheit der „Bergsüchtigen“, die auf den Berg steigen müssen, denkt dagegen der KI-Forscher, Robotik-Experte und Bergsteiger Nico Hochgeschwender nach.



256 Seiten, 336 Abb., 21 x 26 cm, gebunden

ISBN 978-3-7022-3977-0

Erscheint im September 2021

20,90 Euro

Sektionstreffen 2022 - von Mitgliedern für Mitglieder!

wenn, dann nur als 2G Veranstaltung

- » 10. Januar 2022
- » 07. Februar 2022
- » 07. März 2022
- » 11. April 2022
- » 09. Mai 2022
- s. Internet !!!**

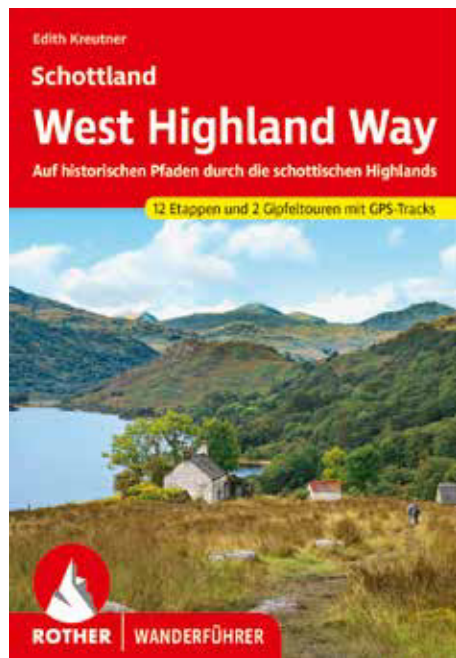
- » **Juni bis einschließlich September keine Sektionsabende!**
- » 10. Oktober 2022
- » 07. November 2022
- » 05. Dezember 2022, Bergsteigerstammtisch mit kurzen Vorträgen, Glühwein und Spekulatius

finden jeweils um **19.30 Uhr** in unserer Geschäftsstelle, Mittelweg 70, statt.

An jedem Sektionstreffen wird über Aktuelles informiert, geklönt und Digitale Fotos und Filme von Reisen, Wanderungen und Hochgebirgstouren in aller Welt von Mitgliedern gezeigt. Wer seine Tour(en) gerne einmal vorstellen möchte und geeignete Fotos oder Videos zeigen kann, bitte eine Info an Vorstand oder Vortragswart senden. Beamer und Heimkinoanlage sind vorhanden.

*Alle in dieser Rubrik vor-
der Geschäftsstelle zur*

*gestellten Bücher stehen in
Ausleihe zur Verfügung*



Edith Kreutner
West Highland Way
Auf historischen Pfaden durch die schottischen Highlands
12 Etappen und 2 Gipfeltouren mit GPS-Tracks

1. Auflage 2020
136 Seiten mit 110 Fotos, 14 Höhenprofilen, 17 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4569-4
Preis 14,90 (D)

Auf dem West Highland Way lernt man Schottlands schönste Seiten zu Fuß kennen: Von den bewohnten Ausläufern Glasgows in den Lowlands führt dieser 150 Kilometer lange Weitwanderweg bis ins Herz der Highlands bei Fort William. Die schottische Landschaft ist wie aus dem Bilderbuch: Der Weg führt durch unberührte Moore, über grüne Hügel und durch einsame Täler. Am Ende lässt sich die Tour mit der Besteigung des Ben Nevis, des höchsten Bergs Schottlands, krönen. Der West Highland Way ist ein idealer Einstieg ins Weitwandern. Dieser Rother Wanderführer stellt ihn mit allen wichtigen Infos für Weitwanderer vor.

Vom Loch Lomond, Schottlands größtem See, kommt man in die »wahren« Highlands: Majestätische Gipfel der höchsten Berge Schottlands rücken ins Blickfeld, und im Bereich des Rannoch Moor kann man die schiere Weite der Landschaft auf sich wirken lassen. Bei all den landschaftlichen Schönheiten – und dieser Wanderweg bietet alles, was man mit Schottland verbindet – wartet der West Highland Way aber auch mit historischen und geologischen Höhepunkten auf. Und das, ohne sich jemals wirklich weit von der Zivilisation zu entfernen. Somit ist der Weg für Weitwanderneulinge ebenso geeignet wie für erfahrene Wanderer, denn man entscheidet selbst, ob man den Weg in wenigen Tagen abschreitet oder in zwei Wochen Stück für Stück genießt. Für die Planung stehen in diesem Wanderführer zwölf individuell kombinierbare Etappen zur Verfügung, ergänzt um zwei Gipfeltouren. Detaillierte Kartenausschnitte und aussagekräftige Streckenprofile machen alle Etappen bestens nachvollziehbar, zudem stehen GPS-Tracks zum Download bereit.



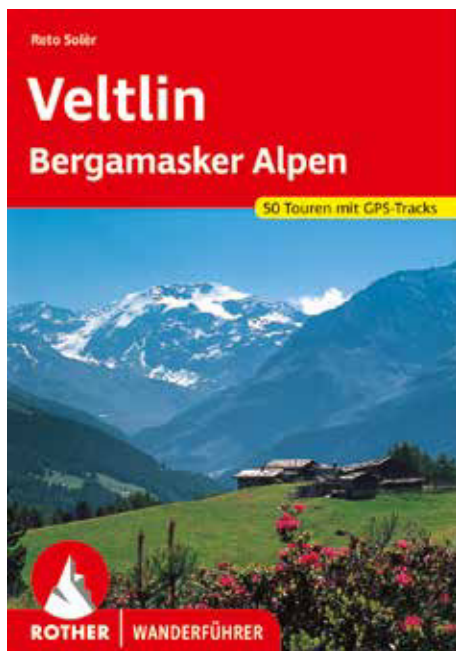
Gerhard Hirtlreiter
Meraner Höhenweg
Mit Varianten, Gipfelrouten und Tagestouren
Alle Etappen. GPS-Tracks

1. Auflage 2021
168 Seiten mit 100 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4564-9
Preis 14,90 (D)

Meran, die Perle Südtirols, wird im Norden von einem grandiosen Gebirge – der Texelgruppe – dominiert, dessen Gipfel die Stadt bis zu 3000 Meter überragen. Ein gewaltiger Höhenunterschied! An den Flanken dieses Gebirges verläuft der Meraner Höhenweg. Er hat sich zu einer der beliebtesten mehrtägigen Rundwanderungen der Alpen entwickelt – und das zu Recht! Der Wanderführer ist die perfekte Planungsgrundlage für die klassische, fünf- bis sechstägige Route – mit allen wichtigen Infos, Varianten und Gipfelabstechern.

Auf dem Meraner Höhenweg bewegt man sich hoch oben über dem Passeiertal, über dem Etschtal und über dem Schnalstal. Immer wieder kommt man zu malerisch gelegenen Bergbauernhöfen und Almen, von denen manche auch als Quartier genutzt werden. Die Etappen der Nordseite führen durch die Hochgebirgstäler unter dem Hauptkamm der Ötztaler Alpen: das Pffossental und das Pfelderer Tal. Mehrere Weg-Varianten führen an den Spronser Seen vorbei, die zu den reizvollsten Naturschönheiten Südtirols zählen.

Der Wanderführer beschreibt die klassische Route des Meraner Höhenwegs. Dazu kommen zahlreiche Varianten und Gipfelabstecher, die mitunter über die 3000er Höhe gehen. Die Etappen verfügen über zuverlässige Beschreibungen, Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und prägnante Höhenprofile. GPS-Tracks stehen zum Download von der Rother Webseite bereit. Natürlich liefert der Wanderführer auch alle wichtigen Informationen über Anbindung an Buslinien und Seilbahnen, Übernachtungsmöglichkeiten, individuelle Etappenplanung und vieles mehr.



Reto Solèr
Veltlin
 Bergamasker Alpen
 mit Val Camonica. 50 Touren mit GPS-Tracks

2., vollständig überarbeitete Auflage 2020
 168 Seiten mit 92 Fotos, 50 Höhenprofilen, 51
 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und
 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab
 1:650.000 und 1:2.000.000
 Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit
 Polytex-Laminierung
 ISBN 978-3-7633-4373-7
 Preis 14,90 (D)

Wer alpine Italien abseits der bekannten Pfade entdecken will, wird im Veltlin, in den Bergamasker Alpen und im Val Camonica einen unvergesslichen Wanderurlaub verbringen. Hier in Norditalien, an der Grenze zur Schweiz, bietet sich Wanderern eine Vielfalt, die ihresgleichen sucht: Hoch gelegene Almen, verwilderte Schmugglerpfade und verwunschene Kastanienhaine; das südländische Ambiente ist allgegenwärtig. Der Rother Wanderführer »Veltlin – Bergamasker Alpen« stellt 50 Touren vor. In der Auswahl finden sich Herausforderungen für erfahrene Alpinwandernde ebenso wie kinderfreundliche, halbtägige Wanderungen und geruhsame Bummel durch sehenswerte Städte.

Die Touren führen durch National- und Naturparks, auf Gipfel mit atemberaubenden Ausblicken, zu (Bade-)Seen und entlang wilder Gebirgsflüsse. Hübsche italienische Bergdörfer, in denen die Zeit stillzustehen scheint, laden auf mancher Tour zur Besichtigung ein. Ganz und gar nicht zu verachten ist die italienische Alpenküche, dank der die Rast in den Rifugi oder den herrlich gelegenen Restaurants vielleicht länger als geplant wird.

Jede Tour verfügt über eine exakte Wegbeschreibung, ein aussagekräftiges Höhenprofil und ein Wanderkärtchen mit Routeneintrag. GPS-Daten stehen für alle Touren zum Download von der Internet-seite des Rother Bergverlags bereit.

Autor Reto Solèr ist oft und gern im Veltlin beim Wandern. Für die zweite Auflage hat er den Rother Wanderführer vollständig überarbeitet.



Steffen Spandler
Bosnien und Herzegowina
 50 Touren mit GPS-Tracks

1. Auflage 2021
 224 Seiten mit 129 Fotos, 50 Höhenprofile, 55
 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und
 1:100.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab
 1:1.000.000 und 1:1.350.000
 Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit
 Polytex-Laminierung
 ISBN 978-3-7633-4560-1
 Preis 16,90 (D)

Wandern auf dem wilden Balkan: Bosnien und Herzegowina bietet eine riesige Vielfalt an Natur und Kultur. Wie aus einem Winnetou-Film erscheint die Landschaft – Hochtäler, karge Steppen und Karstfelsen, doch auch üppige Natur sind geboten. Kaum eine Region Europas ist so stark durch die Einflüsse aus Orient und Okzident geprägt. In 50 Wanderungen stellt der Wanderführer »Bosnien und Herzegowina« das Land vor: Es geht auf schroffe Gipfel und weite Hochebenen, in tiefe Schluchten und zu Wasserfällen, entlang von Flüssen und zu entlegenen Seen. Von der Halbtages- bis zur Mehrtages tour ist alles dabei.

Eine Reise in die unberührte und intakte Bergwelt Bosnien und Herzegowinas folgt keinen ausgetretenen Touristenpfaden, wohl aber Abenteuerlust und Entdeckergeist. Wandernd ergeben sich vielfältige Kontakte zur Kultur und Geschichte des Landes. In den abgeschiedenen Bergdörfern leben die Menschen als Hirten oder Kleinbauern und begegnen dem Wanderer mit ehrlichem Interesse und Gastfreundschaft. Fast komplett liegt der Balkanstaat im Dinarischen Gebirge. So unterschiedlich wie die Berge ist auch das Klima: Die dem Meer zugewandte Herzegowina ist karg, mediterran, heiß und trocken. Die bosnischen Berge bieten hingegen viel Grün, Wasser und liebliche Landschaften. Auch wenn der höchste Berg des Landes »nicht einmal« 2.400 Meter hoch ist, sind ambitionierte Gebirgswanderungen genauso möglich wie leichte Touren.

Alle Wanderungen werden ausführlich und zuverlässig beschrieben. Sie verfügen über detaillierte Wanderkarten und aussagekräftige Höhenprofile. GPS-Tracks stehen zum Download bereit (Rother Website).

Von hohen Gipfeln

Hochtourenwoche Ötztal vom 31.08. bis 07.09.2021

von Thomas Tamke

Andrea, Gerold, Sascha und meine Wenigkeit* haben uns als „Seilschaft“ zusammengefunden und uns zur Hochtourenwoche ins Ötztal auf den Weg gemacht. Wir fanden bei der Anreise ideale Bedingungen

vor, schönsten Spätsommerwetter und auf den Gletschern eine Schnee- bzw. Firnschicht. Nach der ersten Nacht in der Talherberge Zwieselstein (DAV Sektion Regensburg) trafen wir uns in Vent mit Marco, Bergführer vom ASC, und machten uns auf

zur Akklimatisationstour auf das „Wilde Mannle“ (3023 m), einem der Wildspitze vorgelagerten nicht allzu „wildem“ Berg, den ich bereits im Vorjahr erkundet hatte. Nach dem Abstieg ging es noch ein Stück auf den Rofenkarferner um die Verhältnisse zu testen und sich ins Gehen auf dem Gletscher einzugewöhnen. Das nächste Quartier war die auf 2844 m gelegene „Breslauer Hütte“. Wie so oft in noch unzureichend angepasster Höhenlage war die erste Nacht dort nicht wirklich erholsam. Indes schmälerte das am nächsten Morgen unsere Lust, auf den Gletscher hinaus zu gehen und Spaltenbergung und co. zu trainieren, nicht.



Der Rofenkarferner bietet da einige Möglichkeiten und wagemutig, aber auch mit einem leicht mulmigen Gefühl ob der Bodenlosigkeit, ging es hinein in die bei den sommerlichen Temperaturen zunächst „erfrischende“ Spalte. Doch schnell wurde es dann kalt wie im Kühlschranks und zum Glück nahmen die Bergungsversuche nicht unnötig viel Zeit in

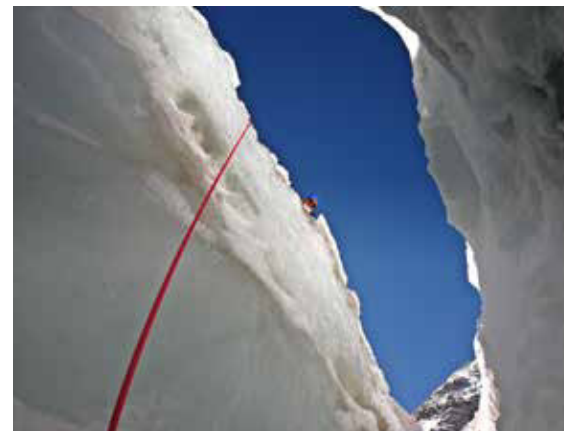
Anspruch. Letztlich hatten wir drei erfolgreiche Durchgänge absolviert, bei denen aber klar wurde, eine Zweierseilschaft mit starken Gewicht-

unterschieden sollte besser nicht in so eine Situation kommen. So war es mit dem klassischen Flaschenzug Andrea (obwohl topfit) kaum möglich, den erheblich schwereren Gerold ohne Unterstützung zu bergen! Das sollte bei Tourenplanungen stets mahnend im Gedächtnis sein. Gleichwohl fühlt man sich in einer Seilschaft positiv „verbunden“, gibt sie doch auf einem spaltenreichen Gletscher ein deutliches Maß an Sicherheit und nach den erfolgreichen Übungen Vertrauen!

Die ganze Unternehmung hatte natürlich hungrig gemacht und so war das deftige Essen auf der Breslauer Hütte am Abend sehnsüchtig erwartet worden. Ins Bett ging

und tiefen Spalten

es dann früh! Denn am kommenden Tag war als Highlight der Woche die Besteigung der „Wildspitze“ geplant und zeitiges Aufstehen



angesagt. Nach Marcos Einschätzung waren die Bedingungen so gut, dass ggf. neben einer Besteigung auch eine Überschreitung denkbar wäre. Entsprechend motiviert ging es morgens um 5:00 Uhr aus den Federn und um 5:45, noch in der Dunkelheit, brachen wir auf Richtung „Mitterkarjoch“ (3469 m). Dieser Normalweg von der Breslauer Hütte aus führt durch einen versicherten Klettersteig auf das Joch und über den Taschachferner Richtung Süd- bzw. Hauptgipfel der Wildspitze. Bereits mit dem heller werden und dem Erreichen des Taschachfernars breitete sich vor uns ein phantastischer Blick aus und während wir weiter aufstiegen ging die Sonne über den Gipfelkämmen im Osten auf. Nach ca. 4 Std. erreichte unsere Seilschaft das Gipfelkreuz auf 3768 m und wir konnten ausgiebig das überwältigende Panorama genießen, dass der zweithöchste Berg Österreichs zu bieten hat. Der Entschluss, nicht über den gleichen Weg

abzusteigen, sondern eine Überschreitung über den Grat in Richtung Nordgipfel und Rofenkarferner in Angriff zu nehmen, war

einhellig schnell gefasst. Beeindruckend und mit gebührendem Sicherheitsabstand von den Wechten am luftigen Grat ging es unter strahlend blauem Himmel hinüber auf den Nord- bzw. „Schnee“-Gipfel der Wildspitze, unterhalb dessen sich der „Rofenkarferner“ erstreckt. Absteigend umrundet man quasi die Wildspitze über den überfirnten Jubiläumsgart in einem Bogen und hat nochmals einen wunderschönen Blick auf das Gipfelduett. Obwohl wir uns auf dem Hauptgipfel eine längere Pause gegönnt hatten, waren wir in einem

guten Zeitfenster unterwegs und erreichten am frühen Nachmittag wieder die Breslauer Hütte und konnten uns zu einer erfolgreichen Gemeinschaftsleistung beglückwünschen. Ausgiebig Rekapituliert wurde die Wildspitzüberquerung dann gemeinsam bei einem leckeren Apfelstrudel und Kaffee.

Nachdem wir uns am Abend von Marco verabschiedet hatten, war unser nächstes



Ziel am Folgetag das Hochjochhospiz (DAV Sektion Berlin). Der Plan war, das Ziel über die Vernagthütte und die mittlere Guslarspitze zu erreichen. Doch bei einer



Pause auf der Vernagthütte sahen wir dann dichte Wolken aufquellen und es sollte nach Auskunft der Hüttenwirtin sogar ggf. noch Gewitter geben. Das führte zu dem Entschluss, die Guslarspitze nicht zu überscheitern, sondern zu umgehen, denn wir wollten nun nach den herrlichen Tagen nicht unser Glück mit dem Wetter strapazieren. Wir erreichten das Hochjochhospiz indes ohne nass zu werden und das Wetter hielt letztlich doch. Begeistert waren wir von dem zwar einfachen, aber sehr leckeren und liebevoll zubereiteten Essen im Hochjochhospiz, auf einer weit abgelegenen Hütte erwartet man eine derartig ansprechende Zubereitung ja nicht unbedingt!

Am kommenden Morgen begrüßte uns schon wieder die Sonne und wir beschlossen vor unserem Abstieg Richtung Vent einen Besuch der mittleren „Guslarspitze“ (3128 m) nachzuholen. Die tolle Aussicht von der Guslarspitze in Richtung Gepatsch- und Kesselwandferner sowie Brandenburger Haus, aber auch zurück Richtung Wildspitze entlohten allemal für die zusätzlichen 760 Höhenmeter zum Gipfel, die wir zwar ob des einfachen Anstieges nicht als Seilschaft, doch aber als inzwischen zusammengewachsene Gemeinschaft bewältigten.

Über Vent ging es nach dem Abstieg zurück nach Zwieselstein, unser Quartier war wieder die Talherberge. Ein Tag stand uns danach noch zur Verfügung, Gerold entschied sich für eine Wanderung vom Timmelsjoch Richtung Brunnenkogel, wir drei anderen wollten hingegen klettern. Das zu diesem Zweck in der Talherberge



deponierte Klettermaterial geschultert, ging es entlang der Öztaler Ache zur Moosalm und dem oberhalb gelegenen Klettergarten mit Klettersteig und diversen Kletterrouten, von denen wir letztlich drei ausprobierten nachdem wir uns im Klettersteig ein wenig „aufgewärmt“ hatten.

Nach einer weiteren Nacht in der komfortablen Selbstversorgerhütte in Zwieselstein, ging es dann zurück in die heimischen Gefilde.

Fazit: Zwischen Start- und Zielort Vent haben wir auf 45 km Strecke rund 6.860 Höhenmeter in Auf- und Abstieg bewältigt. Wir hatten abwechslungsreiche und schöne Hochtourentage mit dem Highlight der Wildspitzüberquerung und dem schönen Gefühl, die Erlebnisse in der Gemeinschaft teilen zu können. Obwohl die Besteigung der Wildspitze eher der Kategorie „mittelschwer“ zuzuordnen ist und mit knapp 1.000 Höhenmetern im Aufstieg auch keine Extremtour ist, fordert sie komplette Hochtourenausrüstung, Schwindelfreiheit (vor allem am Klettersteig zum Mitterkarjoch und auf dem Grat), eine gute Trittsicherheit und einige Kondition. Dafür entlohnt der Gipfel mit einem traumhaften 360° Panorama.

Das „Wilde Mannle“ und die mittlere

„Guslarspitze“ lassen sich als moderate Bergtouren gut bewältigen, Schwindelfrei- und Trittsicherheit sind aber obligat und werden vor allem beim Abstieg vom „Wilden Mannle“ gefordert. Besonders gut gefallen



haben uns das Hochjochhospiz und die Talherberge Zwieselstein als Unterkunft. Das Personal auf der Breslauer Hütte war sehr freundlich, das Essen ok, aber man merkt

eben doch, dass diese Hütte vor allem eine „Schleuse“ für die zahlreichen Wildspitzer-oberer ist und sich nicht das „Flair“ etwa eines Hochjochhospizes einstellen will. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Preise inzwischen recht hoch sind und eine Hüttentour selbst als DAV Mitglied und mit einfachem Bergsteigergessen keineswegs mehr eine billige Urlaubsvariante ist. Aber das ist eingedenk der Versorgungslage, der Pandemie und der allgemeinen Entwicklung soweit ok! Und was am Ende zählt ist das gemeinsame Erlebnis in der atemberaubenden Bergwelt – oder!?

*Eigentlich wollten wir zu fünft los, aber ein Teilnehmer musste aus persönlichen Gründen leider absagen

Der Traumpfad zwischen München und Venedig

von Jana Wessels

Schon lange hatte ich mir das Ziel gesetzt die Alpen zu überqueren und dieser Traum wurde diesen Sommer verwirklicht. Ende Juli packte ich nach abgeschlossenem Masterstudium zusammen mit meinem frisch nach Deutschland gezogenen irischen Freund Johnny die Rucksäcke und wir wanderten ab Wolfratshausen bis nach Venedig. 3,5 sehr anstrengende und wundervolle Wochen waren wir in den Alpen unterwegs, von denen wir hier einen kleinen Ausschnitt mit euch teilen wollen.

Am 26.07.2021 sind wir in den Zug Richtung Wolfratshausen gestiegen, wo die Wanderung beginnen sollte. Die erste Wanderung von Wolfratshausen nach Bad Tölz ging 26,6 km an der Isar entlang. Mit den Bergen am Horizont wurde die Vorfreude immer größer und auch die Frage, ob wir uns mit unseren geringen Alpinerfahrungen nicht zu viel vorgenommen haben. Tag 2 ging es dann endlich in die Berge. Während der Wanderung sind wir direkt anderen Traumpfadwanderern begegnet, mit denen wir in den darauffolgenden Wochen sehr viel erlebt haben. Die ersten Tage wanderten wir durch das Alpenvorland und dann durch das Karwendelgebirge. Leider mussten wir aufgrund von Corona und dem Wetter unsere Pläne immer flexibel halten und öfters kurzfristig ändern. So mussten wir zum Beispiel die Birkkarspitze ausfallen lassen und auf die

Eine Alpen-



„sechs Gipfeltour“ zwischen der Glungezer Hütte und Lizumer Hütte verzichten. In den Zentralalpen angekommen wurden die Aussichten immer schöner und auch anspruchsvollere Passagen immer häufiger. Ein Highlight war auf jeden Fall die Überquerung der Friesenbergscharte (Foto re.unten). Nachdem Österreich von

überquerung



sehr schlechtem Wetter getrübt wurde, wurden wir in Italien mit hervorragendem Wetter begrüßt und erreichten die majestätischen Dolomiten. Hier überquerten wir die steilsten Aufstiege der Tour mit mehreren Klettersteigen, die immer wieder neue Herausforderungen aufzeigten aber stets



Freude bereitet haben. In den Dolomiten sind wir entlang der berühmten Höhenwege 1 und 2 gewandert und haben die großartigen Landschaften mit Blicken auf vielen Gipfeln, Satteln und Jöcher genossen.

Ein weiteres Highlight war der Sonnenaufgang auf dem Piz Boe auf über 3000m. Bevor wir die Zentraldolomiten hinter uns gelassen haben, ging es noch eineinhalb Tage an der Civetta entlang. Nach den Zentraldolomiten folgte die Pramper- und Schiaragruppe, die wir bis nach Belluno durchquerten. In Belluno angekommen lag nur noch der letzte Berg, der Nevegal, zwischen uns und

Venedig. Im Hintergrund ragten die Dolomiten und im Horizont war schon das Meer zu erkennen! Was für ein toller Abschluss! Am nächsten Tag nahmen wir Abschied von den Bergen und wanderten nach Tarzo runter, wo wir dann einen Zug nach Venedig genommen und uns für ein paar Tage entspannt haben.

Unser Ziel, die Alpen zu überqueren, haben wir am 17.08.2021 erreicht. Wir blicken zurück auf 22 Etappen, 400km und 19.000hm und können sagen, dass es eine ganz besondere Tour mit vielen Highlights war. Immer wieder mussten wir Pläne ändern, unsere Komfortzone

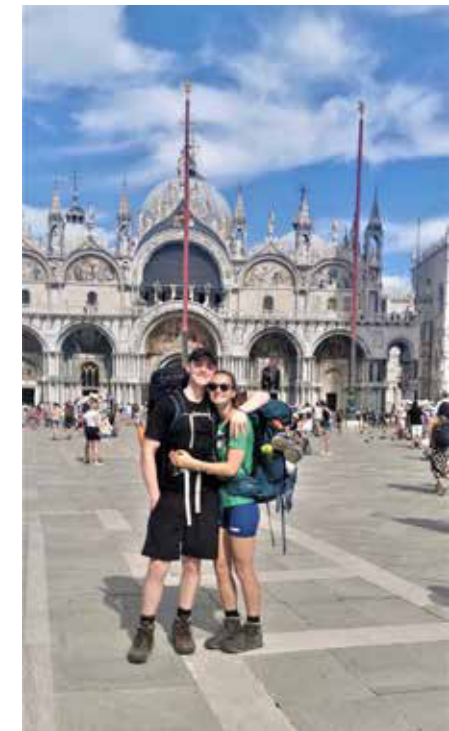


verlassen und Grenzen überwinden, aber es hat sich gelohnt und wir wollen diese Erfahrung nicht mehr missen.

Auf diesem Wege wollen wir uns auch beim DAV Oldenburg-Team für die Unterstützung sowie bei dem Wndrtg-Team für das Sponsoring bedanken!

Jana Wessels & Johnathan Flannery

Hinweis: Für die Routenplanung der Alpenüberquerung wurde der Rother Wanderführer „München – Venedig“ genutzt.



Wandern mit andern!

Liebe Wanderfreunde und Mitglieder des Oldenburger Alpenvereins,

Nach zwei Jahren Pandemie mit ungeahntem Ausmaß sind wir nun wieder voller Zuversicht und Vorfreude auf das neue Wanderjahr 2022.

Wir werden unter Umständen noch weiterhin die Regeln zur Vorbeugung der Infektion berücksichtigen müssen, aber die gemeinsamen Begegnungen beim Wandern oder Radfahren werden wieder in unser Vereinsleben zurückkehren.

Der neue Wanderplan bietet daher etwas mehr Vielfalt als in den letzten Jahren, aber den größten Raum werden auch weiterhin die Touren im nahen und weiteren Umfeld von Oldenburg einnehmen.

Ob zu Fuß, per Rad – unsere unmittelbare Umgebung hat unendlich viel zu bieten: Wiesen und Wälder, Flüsse und Seen, ausgedehnte Moorgebiete sowie typische Heidelandchaften und sogar etwas Hügel-land. Für die Wanderer, die gern auch mal einen Berg außerhalb der Alpen erklimmen möchten, stehen im kommenden Jahr zwei Mehrtagestouren auf dem Programm, eine Tour wird uns auch unter dem Motto „Diesseits und Jenseits“ nach Tschechien

führen.

Unter Einhaltung der nunmehr bekannten 2-G-Regeln planen wir natürlich auch im nächsten Jahr wieder die traditionellen Veranstaltungen für die Wandergruppe wie Kohlfahrt oder eine Weihnachtsfeier.

Egal zu welcher Jahreszeit, Wandern in der Gruppe ist das ganze Jahr über gemeinsames Erleben und Inspiration, es kann die Frühlingswanderung im Farbrausch der Natur sein, die Radtour im Sommer, die Herbstwanderung bei Frühnebel oder die Tour durch einen von Schnee und Eis verzauberten Winterwald.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir es oft vermisst, mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein.

Wir freuen uns auf einen Neuanfang im Jahr 2022 und hoffen auf viele Mitstreiter und Wanderfreudige.

Neue Mitglieder und Neugierige sind ebenso willkommen wie unsere treuen Wanderfreunde!

Nähere Auskünfte zu den einzelnen

Terminen erteile ich gerne:

Beate Straube, Telefon 0163 / 5521388 (am sichersten) oder Festnetz 0441 / 3401769

Aktuelles auch immer unter:

www.alpenverein-oldenburg.de

Ich freue mich auf ein erlebnisreiches Wanderjahr 2022!

Beate



Sonntag 09.01.

Jahresauftaktwanderung vom Tweelbäker See zum Hemmelsholz

leichte Wanderung ca. 12 km

Treffpunkt: 9.30 Uhr unter der BAB Landwehrstr. / oder direkt am Parkplatz Tweelbäker See

Anmeldung bitte bis 06.01.2022

Wanderführerin: Beate Straube / Tel. 0163 / 5521388 oder mail: beatestraube@aol.com

Samstag 19.02.

Grünkohlessen in der Poggenpohlhütte mit anschließender Kurzwanderung

leichte Kurzwanderung ca. 8 km (2 Stunden)

Treffpunkt: 12:00 Uhr an der Poggenpohlhütte bzw. nach Absprache um 11:15 Uhr auf dem Parkplatz unter der BAB Landwehrstr.

Die maximale Teilnehmerzahl wird nach der aktuellen Situation im Januar / Februar 2022 festgelegt.

Preis für das Grünkohlessen: **ca. 15 Euro**

verbindliche Anmeldungen für das Kohlessen bitte bis zum 01.02.2022

Wanderführerin: Beate Straube / Tel. 0163 / 5521388 oder mail: beatestraube@aol.com

Sonntag 20.03.

Schippstroph - Mansholter Holz - Wiefelstede

mittelschwere Wanderung, ca. 14 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr unter der Brücke neben ARAL-Tankstelle am Westkreuz, Olbg. (Stromtankstelle) oder Wanderparkplatz Mansholter Str., Wiefelstede

Anmeldung bitte bis 16.03.2022

Wanderführer: Petra Mende / Joachim Gaul / Tel. 0171 / 4419813 oder mail: gaul.j@t-online.de

Samstag 26.03.

Gemütlicher Nachmittag für die älteren Mitglieder (60+)

und Ehrung unserer Jubilare aus 2021/22. Persönliche Einladung erfolgt rechtzeitig!

Liebe Wanderfreunde

wer auch einmal eine Wandertour anbieten möchte ist herzlich willkommen. Um eine solche Gemeinschaftstour anzubieten, ist keine Ausbildung zum Wanderleiter nötig, aber durchaus möglich. Bei Interesse bitte an unsere Wanderleiterin oder zuständigen Vorstand wenden.



Sonntag 03.04.

Wanderung um Rastede-Loy

leichte Wanderung, ca. 15 km

Treffpunkt: 9:30 Uhr unter der BAB Landwehrstr. oder direkt in Rastede, Parkplatz am Schlosspark

Anmeldung bitte bis zum 31.03.2022

Wanderführer: Beate Straube/ Tel.: 0163/ 5521388 oder E-Mail: beatestraube@aol.com

Sonntag 24.04.

Radwanderung durchs Ammerland

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Hauptbahnhof/ZOB

Radwanderung, 10.00 bis ca. 16.30 Uhr, 61 km, reine Fahrzeit ca. 4,5 Std bei gemüthlicher Fahrweise (14km/h). Jedes normale Tourenrad ist geeignet, E-Bikes ebenso. Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jung bis alt willkommen.

Zunächst fahren wir am Stadtrand entlang nach Etzhorn und dann nach Loy. Dabei folgen wir soweit möglich der Trasse der ehemaligen Braker Bahn. Um Loy erleben wir den Geestrand. Wir radeln durch den Schlosspark Rastede und könnten in Rastede einen Kaffee trinken. Dann geht es weiter nach Westen durchs Ammerland, vorbei an den Resten der mittelalterlichen Bokeler Burg, der Bokeler Mühle und durch das Mansholter Holz, durch den Rohdodendronpark Gristede, das Gristeder Holz und das Herrenholz nach Dreierbergen am Zwischenahner Meer. Hier könnten wir, z.B. im Fährkroog, Mittagspause machen und dann die drei Berge der mittelalterlichen Burg Elmen-dorf besichtigen. Weiter geht es um das Meer herum, am Scholtjegerdes Hof vorbei und dann an der Bahnstrecke nach Oldenburg entlang zum Woldsee, durch die Haaren-niederung und zurück mitten durch die Altstadt zum Hafen am Stau.

Anmeldung bitte bis zum 17. 04. 2022

Wanderführer: Dr. Andreas Hellmann, mail:andreas.hellmann@uol.de

Freitag 29.04.

Mitgliederversammlung

Treffen: 19.00 Uhr, PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

Samstag 30.04.

Traditionelles Maibaumsetzen an der Poggenpohlhütte

Treffen: 18.00 Uhr, Hütte, An der Steindarar Riede 6, 27801 Dötlingen-Ostrittrum
Arbeitswillige treffen sich schon um **14.00** zu einem kleinen Arbeitseinsatz um die Hütte.
Für Essen und Getränke ist gesorgt!

Anmeldung bitte bis zum 27.04.2022

Verantwortlich: Werner Kaltenborn, Tel.: 0441/608833

Donnerstag 19.05. bis Sonntag 22.05.

Fahrt in die Sächsische Schweiz - Schrammsteingebiet und Affensteine

Treffpunkt: 19.05.2022 7:00 Uhr Parkplatz unter der BAB Landwehrstr. bzw. nach Absprache, Fahrt in Fahrgemeinschaften mit PKW

Rückfahrt am 22.05.2022 spätestens gegen Mittag

Tagestouren min. 5 - 6 Stunden (ca. 20 km) ; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich

gültiger Ausweis erforderlich/ Teilnahme nach 2-G-Regel

Übernachtung in einer Pension in Zwei- bzw. Dreibettzimmern

Kosten für Übernachtung/Person mit Frühstück: ca. 150 Euro (3 Nächte mit Kurtaxe)

Mittagessen/ Abendessen: in den Kosten **nicht** enthalten

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

ausführliche Absprache nach erfolgter Anmeldung

Anmeldeschluss: 31.03.2022

Wanderführerin: Beate Straube/ Tel. 0163/ 5521388 oder mail:beatestraube@aol.com

Sonntag 12.06.

Rundwanderung um Syke

Tagestour ca. 18 km

Treffpunkt: 8:30 Uhr Parkplatz unter der BAB Landwehrstr. bzw. nach Absprache

Fahrt in Fahrgemeinschaften

Anmeldung bitte bis 09.06.2022

Wanderführerin: Beate Straube/ Tel. 0163/ 5521388 oder mail:beatestraube@aol.com

Sonntag 03.07.

Ganztagesfahrradtour über etwa 50-60 km

Oldenburg-Steinkimmen-Neerstedt-Sannum-Oldenburg

Treffpunkt: 9:00 Uhr Parkplatz Müllersweg

Anmeldung bitte bis 01.07.2022

Wanderführer: Heino und Renate Büsing Tel. 0441/ 204135 oder 0151 552506250



Sonntag 11.09.

Wald-Moor-Heidewanderung bei Kirchlinteln

Tagestour ca. 18 km

Treffpunkt: 8:30 Uhr Parkplatz unter der BAB Landwehrstr. bzw. nach Absprache
Fahrt in Fahrgemeinschaften**Anmeldung bitte bis 08.09.2022****Wanderführerin: Beate Straube/ Tel. 0163/ 5521388 oder mail:beatestraube@aol.com**

Freitag 30.09. bis Montag 03.10. (Feiertag)

**Mehrtagestour Luzicke Hory / Tschechische Republik
Unterwegs jenseits der Grenze zwischen Lausitzer Bergland und
Zittauer Gebirge**Treffpunkt: 30.09.2022 7:00 Uhr Parkplatz unter der BAB Landwehrstr. bzw. nach
Absprache, Fahrt in Fahrgemeinschaften mit PKW

Rückfahrt am 03.10.2022 gegen Mittag,

Tagestouren min. 5 - 6 Stunden (ca. 15-20 km) ; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
erforderlichgültiger Ausweis/ Reisepass erforderlich; Impfnachweis bzw. Nachweis über Genesung
Übernachtung in einer Pension mit Frühstück vorwiegend in 2-Bett-Zimmern

Kosten für Übernachtung Person mit Frühstück: ca. 120 Euro (3 Nächte mit Frühstück)

Mittagessen/ Abendessen: in den Kosten nicht enthalten

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

ausführliche Absprache nach erfolgter Anmeldung

Anmeldeschluss: 31.03.2022**Wanderführerin: Beate Straube/ Tel. 0163/ 5521388 oder mail:beatestraube@aol.com**

Samstag 08.10.

Hüttenarbeitstag rund um die Poggenpohlhütte

Bei freiem Essen und Trinken freuen sich die Hüttenwarte auf viele fleißige Helfer

Treffpunkt: 10.00 Uhr an der Poggenpohlhütte, An der Steindaren Riede 6,
27801 Dötlingen Ostrittrum**Verantwortlich: Ines und Frank Görisch, Tel.: 04432 1653 oder
mail: poggenpohlhuette@alpenverein-oldenburg.de**

Wir danken unseren Autofahrern dafür, dass sie Fahrgemeinschaften bilden und die nicht motorisierten Mitwanderer stets so bereitwillig mitnehmen. Die Sektion schließt hierfür keine Haftpflichtversicherung ab. Die Fahrzeughalter bzw. -führer übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, soweit diese durch ihre Versicherung nicht gedeckt sind, dies gilt insbesondere, wenn ihnen ein Verschulden angelastet werden könnte. Mitfahrende erklären sich durch ihre Teilnahme hiermit einverstanden und denken bitte auch an eine Beteiligung bei den Spritkosten.

Sonntag 23.10.

Herbstwanderung im Mansholter Holz

leichte Halbtageswanderung ca. 10 km

Treffpunkt: 9:00 Uhr Parkplatz unter der BAB Landwehrstr. oder nach Absprache
direkt am Parkplatz Mansholt/ Fahrt in Fahrgemeinschaften**Anmeldung bitte bis 20.10.2022****Wanderführerin: Beate Straube/ Tel. 0163/ 5521388 oder mail:beatestraube@aol.com**

Sonntag 06.11.

Wiesen-, Wald- und Moorwanderung

über etwa 13 km bei Hude

Treffpunkt: 9:30 Uhr unter der BAB Landwehrstr., oder
um 10 Uhr an der Klosterschänke in Hude, „ Von Witzleben Allee 3**Anmeldung bitte bis zum 04. 11. 2022****Wanderführer: Heino und Renate Büsing, Tel. 0441 / 204135 oder 0151 552506250**

Sonntag 04.12.

**Kurzwanderung um Dötlingen mit vorweihnachtlichem Beisammensein
in der Poggenpohlhütte**

Kurzwanderung ca. 6 km

Treffpunkt für Teilnehmer an der Wanderung: 12:00 Uhr Parkplatz unter der BAB
Landwehrstr., oder nach Absprache um 13:00 Uhr am Parkplatz Dötlingen

Treffpunkt zur Weihnachtsfeier 15:30 Uhr an der Poggenpohlhütte

Es gibt Kaffee, Tee und weihnachtliches Gebäck.

Anmeldung bitte bis spätestens 25.11.2022**Wanderführerin: Beate Straube/ Tel. 0163/ 5521388 oder mail:beatestraube@aol.com**

Mitglied werden lohnt sich – mit Sicherheit!

Genießen Sie umfangreichen Versicherungsschutz

Jedes Alpenvereinsmitglied genießt Schutz bei Unfällen (alpinistische Aktivitäten inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

- ❄ Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis EUR 25.000 je Person und Ereignis, bei Unfalltod jedoch nur bis zu EUR 5000
- ❄ Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus): Erstattet werden die Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport
- ❄ 24 Stunden Notrufzentrale: Tel. +49 (0) 89 30657091 bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport
- ❄ Sporthaftpflicht-Versicherung (Generali Versicherung AG): Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden mit bis zu EUR 6.000.000, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten ergeben (Details siehe Versicherungsbedingungen)
- ❄ Geltungsbereich: weltweit, bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport, ausgenommen sind Trekkingtouren im Rahmen von Pauschalreisen außerhalb Europas und Expeditionen. Alle Leistungen gelten nach Inanspruchnahme anderer schon bestehender Versicherungen. Nähere Infos auf der Homepage des DAV oder im Flyer aus unserer Geschäftsstelle



DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

Exklusive Vorteile für die Mitglieder der Sektion Oldenburg des Deutschen Alpenvereins e. V.



Exklusive Vorteile im Partner-Programm

- Sonderkonditionen bei Krediten
- Kostenloses Girokonto mit Guthabenverzinsung¹
- Produktvorteile bei Investmentfonds und Baufinanzierungen

Alle Vorteile finden Sie unter www.targobank.de/meinevorteile

(1) Gehaltskonto mit kostenloser Kontoführung bei einem Gehaltseingang von mindestens 600,- EUR. Für jeden Kalendermonat, in dem die Bedingung nicht erfüllt wird, fällt im Folgemonat ein Grundentgelt von 5,95 EUR an. Dieses Angebot gilt nur für Mitarbeiter bzw. Mitglieder der Kooperationspartner der TARGOBANK. Abhängig vom Kontoguthaben können zusätzlich Verwarentgelte anfallen. Details entnehmen Sie dem Preis- und Leistungsverzeichnis der TARGOBANK.

TARGO  **BANK**

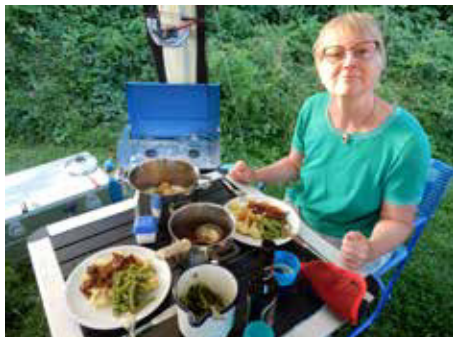
Der „wanderbare“ Ith – ein Tourenbericht von Thomas Tamke

Nachdem ich in der vorletzten Ausgabe über das Klettern im „Ith“ berichtet hatte widme ich mich nun einmal dem Höhenzug und der Umgebung als Wandergebiet. Der „Ith“ ist ein rund 400 m hoher Mittelgebirgszug. Er liegt ca. 40 km südwestlich von Hannover zwischen Hameln und Einbeck und gilt mit etwa 22 km Ausdehnung als längster zusammenhängender Klippenzug Norddeutschlands. Entsprechend gibt es ein langes Wanderwegenetz, die Hauptroute ist der gut 80 km lange „Ith-Hils-Weg“, eine mehrtägige Rundtour, die über den „Hils“ sowie den gesamten Ithkamm führt und in der Summe stolze 2493 Höhenmeter im Aufstieg umfasst - sofern man ihn vollständig läuft! Das haben meine Frau und ich allerdings nicht getan, denn wir waren nur ein paar Tage zum Zelten am nordöstlich des „Ith“ gelegenen Campingpark „Humboldtsee“ (Gemeinde Salzhemmendorf) und haben von dort eine größere und drei kleinere Wanderungen gemacht, von denen ich

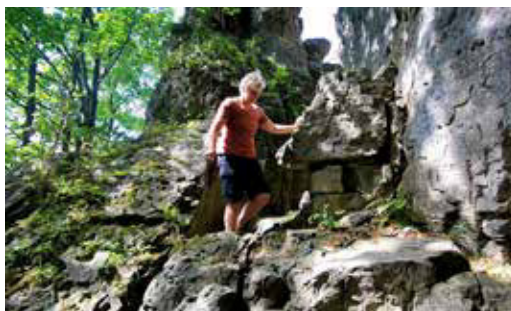


hier berichten möchte:

Die erste Wanderung führte uns



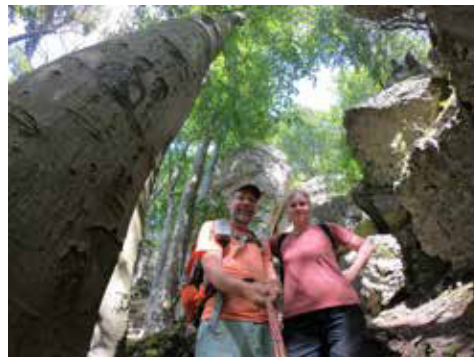
direkt vom Zeltplatz am Humboldtsee auf den Ithkamm Richtung Lürdisser Klippen - bzw. sollte führen. Während der Ith zwar über ein umfängliches Wegenetz verfügt, scheint es aber doch nur wenige Wanderfreund*innen zu geben, die direkt vom Humboldtsee (und damit aus nordöstlicher Richtung) den Kamm angehen. Zu verlockend sind wohl die Wanderparkplätze, die den Zustieg deutlich verkürzen. Jedenfalls, die Wege, die die Wanderkarte auswies waren zum Teil



nicht mehr vorhanden oder vollständig zugewuchert. Also mussten wir uns unvermittelt teils durchs Gebüsch bzw. Brennnesseln und Brombeerranken schlagen

Der ITH - einmal anders!

und teils erhebliche Umwege laufen. Bis wir endlich den Kammweg erreichten hatten wir nun schon ein ordentliches Wanderpensum absolviert, wurden dann



aber von dem (so man nicht den direkten Kammweg gehen will) um einige der zahlreichen Klippen mäandernden Pfad entschädigt. Interessierte Blicke galten da natürlich auch den recht zahlreichen Kletterfreudigen. Heraus kam der Pfad schließlich am JDAV – Campingplatz und dem „Biker“-Imbiss an der Bundesstraße 240, die hier den „Ith“ überquert. Nach einer Pause dort ging es zurück zum Humboldtsee. Dauer: ca. 6 Stunden.

Die 2. Wanderung galt nicht dem „Ith“, sondern dem Gelände um den Humboldt-, Weinberg- und Bruchsee. Dieses Gebiet war nämlich vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1966 ein Braunkohletagebau, der nach seiner Stilllegung aufwändig und erfolgreich renaturiert wurde. So hat sich im Laufe der Jahre eine vielfältige Pflanzenwelt rund um diverse Seen, Abbruchkanten und Feuchtgebiete entwickelt. Ein lohnendes Wegenetz mit interessantem geologischem Lehrpfad zieht sich durch

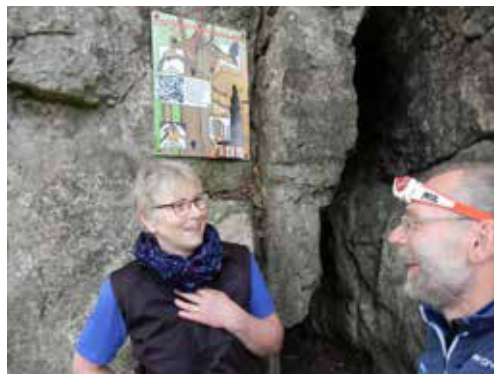
das gesamte Gelände und eine Reihe von Stellen lädt zum Verweilen ein, im Humboldt- und im Bruchsee kann zudem gebadet werden. Dauer: 2 Stunden.



Die 3. Tour ging wieder hinauf, vorbei an den Ithwiesen und dem Segelflugplatz war unser Ziel die Rothesteinhöhle. Die Dolomitzklippen unterhalb des Ithkammes sind von mehreren Höhlen durchzogen, von denen die Rothesteinhöhle nahe dem südöstlichen Ende des Kammes die archäologisch interessanteste



ist. Die Höhle ist knapp 60 m tief und wurde wohl schon in der Bronzezeit zu kultischen Zwecken genutzt. Jedenfalls deuten archäologische Funde darauf hin. Die Höhle ist vom 1. April bis zum 30. September frei zugänglich. In der übrigen Zeit ist sie zum Schutz der dort überwinternden Fledermausarten verschlossen.



Wer die Höhle erkunden möchte sollte eine Taschenlampe (am besten eine Kopflampe um die Hände frei zu haben) mitbringen und nicht an Klaustrophobie leiden, denn es ist stellenweise sehr eng. Zudem empfiehlt sich gutes Schuhwerk, der Untergrund ist z. T. glatt und es gibt relativ kurz nach dem Eingang bereits eine kleine Kletterpassage. Aber eine Exkursion in die Höhle ist definitiv spannend und an einigen Stellen ist deutlich sichtbar, dass es auch eine (allerdings nicht sehr spektakuläre) Tropfsteinhöhle ist. Dauer: 2-3 Stunden ab Biker Imbiss incl. Aufenthalt Höhle.

Die 4. Tour sollte ursprünglich wieder eine längere Tour werden, doch inzwischen hatte sich das Wetter erheblich verschlechtert, stürmischer Wind und



Regenschauer veranlassten uns, es bei einer kürzeren Wanderung hinauf zum „Ithturm“ zu belassen. Vom „Parkplatz Ithkamm“ in einer 1 bis 2 stündigen Rundtour kann der 1912 errichtete rund 13 m hohe Turm besucht werden. Da der Ithkamm weitgehend mit Wald bewachsen ist bietet der Turm über den Wipfeln eine phantastische Rundumsicht vom Vogler bis über den Hils. Lediglich ein Funkmast stört das 360 Grad Panorama ein wenig.

Fazit: Der „Ith“ ist durchaus eine reizvolle Wanderregion auch für kürzere Touren.

Mit den Klippen und Höhlen hat er Abwechslung und ein gewisses Maß an Spannung zu bieten...

<https://www.wildganz.com/fernwanderweg/ith-hils-weg>

<https://www.ith-hils-weg.de/start.html>

<http://www.campingpark-humboldtsee.de/>

gloryfy
unbreakable

bd
David Lama

© Frank Rieger / Retna



gloryfy G-Flex



gloryfy I-Flex



gloryfy G3 the rock by David Lama

MADE IN AUSTRIA

unbreakable

www.gloryfy.com

Rakelmann
Optik
sport www.rakelmann-optik.de
...mit großer SPORT-OPTIK Abteilung!
Oldenburg-Osternburg
Bremer Str. 37 · ☎ 0441 - 255 88

Unser Kletterturm ist fertig!

Gut Ding will bekanntlich Weile haben – doch mit der Errichtung unseres Kletterturmes wurde es zum Winter hin noch richtig eng und es war eine schwierige Endphase. Aber: Der Turm steht!!!

Wie kam es nun überhaupt dazu?

Der Bau einer Außenkletteranlage basiert auf einem Beschluss der Mitgliederversammlung 2020. Bereits im Vorfeld hatte sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich des Themas anzunehmen gedachte. So begann die Planung eines Kletterturmes auf dem Gelände des Kletterzentrum UP Oldenburg in Hundsmühlen. Möglich wurde das im Wesentlichen aus zwei Gründen. Erstens durch eingehende Verhandlungen mit der Eigentümergemeinschaft und der Geschäftsführerin des UP, die in einen Pachtvertrag über ein geeignetes Teilstück des UP-Geländes mündeten. Und zweitens durch die Generierung von Fördergeldern aus EU-Mitteln (Leader), Mitteln des Landessportbundes und des Landkreises Oldenburg sowie Unterstützung unseres DAV-Hauptverbandes zur Finanzierung des mit geplanten 375.000 Euro ja doch recht kostspieligen Projektes. Das u. a. im Zuge der Corona-Pandemie noch ungeahnte Schwierigkeiten auf uns zukommen sollten war dabei in der Planungsphase überhaupt nicht absehbar, doch dazu später mehr...

Nach ausführlicher Recherche und Besuchen an Klettertürmen in Kiel und Beckum fiel die Entscheidung für einen

Neues Sektions-Highlight!

Turm der Firma T-Wall, der in Bezug auf die von uns geforderten Kriterien wie **Nachhaltigkeit, Wettkampf taugliche 16m Höhe, mindestens 20 Umlenker und ca. 600 qm Kletterfläche** das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bot. Hinzu kommt als Option und Alleinstellungsmerkmal für die Region, diesen Turm mit einer so genannten „Speedroute“ auszustatten.

Der Turm steht auf dem Gelände des kommerziell betriebenen „UP Kletterzentrums“, folglich muss deutlich klar und abgegrenzt sein, dass der Turm von der **DAV-Sektion Oldenburg** als Verein betrieben wird! Es soll aber mit dem UP eine abgestimmte Nutzungsordnung und eine Verein-

barung geben, die den Betrieb betrifft. Der Zugang zum Turm sowie die Nutzung der Infrastruktur der Kletterhalle wird

Foto Stand:14.11.21



entsprechend geregelt und der Turm soll zudem mit gewissen Einschränkungen auch von Nichtmitgliedern genutzt werden können. Grundsätzlich werden

die Eintrittspreise nach DAV-Sektionsmitglied, allgemeiner DAV-Mitgliedschaft und Nichtmitgliedschaft gestaffelt.

DAV-Mitglieder erhalten gemäß den Vorgaben des Hauptverbandes eine Ermäßigung gegenüber Nichtmitgliedern. Zudem gilt eine Ermäßigungsregelung für Kinder, Schüler etc.! Die damit verbundene **Eintrittsverwaltung**, der Zugang zu Toiletten,

Umkleiden und Duschen sowie eine Aufsicht im Rahmen der Nutzungsordnung werden als Dienstleistungen vom UP

Kletterzentrum eingekauft. Daraus folgt, dass die allgemeinen Öffnungszeiten des Turmes an die künftigen Öffnungszeiten der Kletterhalle angelehnt sind. Die Sektion hat jedoch auch außerhalb der Öffnungszeiten Zugangsmöglichkeiten (z. B. Vormittagsgruppen)! Für die allgemeine Nutzung gilt am Turm: DAV- bzw. Sektionsveranstaltungen haben grundsätzlich Vorrang! Bei Gruppenbetrieb ist die Nutzung für sonstige Besucher ggf. eingeschränkt bzw. in dem Zeitraum nicht möglich.

Die Pandemie hat zu einer Explosion der Holz- und Stahlpreise und zu Lieferengpässen geführt. Zudem musste aufgrund höherer Windlasten in Hundsmühlen als beim Vergleichsturm in Kiel eine Statiknachberechnung erfolgen. Aus diesen Gründen gab es neben einer kumulierenden zeitlichen Verzögerung eine deutliche Kostensteigerung um knapp 10 % auf um die 400.000 Euro (was allerdings in Anbetracht der Pandemie bedingten Entwicklung eher als moderat zu werten ist!). Da die Fördermittel voll ausgeschöpft sind und sich nicht erhöhen, muss die Preissteigerung von der Sektion zusätzlich aufgebracht werden.

Durch die Verzögerungen bis zur Fertigstellung muss die geplante **Eröffnung im Oktober 21** leider auf das **Frühjahr 22** verschoben werden. Immerhin ein gutes hat es, für die als Eigenleistung geplante Gestaltung des Turmumfeldes bleibt nun mehr Zeit! In diesem Sinne freuen wir uns über zahlreiche **Vorschläge**

zur Gestaltung der Außenanlage und natürlich über viele helfende Hände. Denn diese Arbeiten wollen und können wir selbst erledigen. Dabei stellen wir uns ähnlich wie bei der Hüttenarbeitsgruppe der Poggenpohlhütte eine freiwillige „Kletterarbeitsgruppe“ vor, aus der sich immer eine Anzahl von Arbeitswilligen bereit erklärt zu helfen, wenn es „rundherum“ etwas zu tun gibt. Bei der Hütte funktioniert das bis heute gut und man freut sich, wenn man sich bei solchen Gelegenheiten wieder trifft, etwas schafft und mit guter Verpflegung belohnt wird. Sicherlich bekommen wir auch am „Turm“ so etwas hin!?

Und nun können wir uns auf die Klettersaison 2022 freuen, die von einem umfangreichen Programm am Kletterturm begleitet sein wird!

Kurze Chronologie:

Sommer 2020: Die Planungsgruppe für eine Außenkletteranlage erarbeitet ein Konzept, holt Angebote für einen Turmbau ein und sondiert mögliche Standorte.

23.10.2020: Die Mitgliederversammlung der DAV Sektion Oldenburg beschließt den Bau eines Kletterturmes

Herbst / Winter 2020: Nutzungs- und Pachtvertrag für den Standort am Kletterzentrum UP werden erarbeitet, Förderanträge gestellt. Genehmigungsverfahren werden in die Wege geleitet.

12.02.2021: Die Erteilung der Baugenehmigung erfolgt

Frühjahr 2021: Nach Zusage bzw. Bewilligung der Fördermittel werden die Aufträge an die Gewerke zum Bau des Turmes vergeben.

Am 24.08.2021: Erster Spatenstich auf dem Gelände des UP Kletterzentrum in Hundsmühlen

September 2021: Das Fundament entsteht.

Am 20.09.2021: T-Wall kann nicht wie geplant an diesem „Stichtag“ mit dem Aufstellen des Turmes beginnen (Statikprüfung lag nicht rechtzeitig vor, Fundament hat mehr Zeit benötigt und kumulierend Verzögerung der Materialbeschaffung).

Oktober / November: Mit ca. 4 Wochen Verzögerung startet die Aufstellung des Turmes. Das wechselhafte kühlnasse Novemberwetter beeinträchtigt die Bauarbeiten!

Ende November: Knapp vor dem Winter geschafft, der Turm steht!

Winter 2021 / Frühjahr 2022: Gestaltung der Aussenanlage rund um den Turm in Eigenleistung.

Tag X, Frühjahr 2022: Öffentliche Einweihung des Turmes und offizielle Aufnahme des Kletterbetriebes!

(wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Der Turm wurde gefördert mit Mitteln der EU, des Landessportbundes NISachsen, des Landkreises Oldenburg und vom DAV. Die Sektion sagt Danke!!!



FERNSICHTEN

Bilder. Geschichten. Abenteuer.



Pressemitteilung für DAV Oldenburg

Ein Huberbua im Norden

Alexander Huber mit Vortrag in Bremen

Nun kommt der Huberbua endlich nach Bremen. Zweimal haben wir seinen Besuch verschieben müssen. Nun präsentiert Alexander Huber im Rahmen des FernSichten-Festivals am

13. März 2022 seinen Vortrag „Die steile Welt der Berge“.

In der Bremer Glocke zeichnet er mit Bildern und Videosequenzen ein lebendiges Bild vom modernen Alpinismus: Er zeigt extremes Freiklettern sowohl in den Alpen als auch in der Kälte der Arktis, Herausforderungen an wilden Bergen Pakistans und vieles mehr.

Tickets: Northwest-Ticket und CTS Eventim

Infos zum Festival: www.fernsichten-festival.de.

Die Seven Summits des Stubaitals – für bergerfahrene Sammler

von Uli Jungmann

Clevere Marketing-Strategen nutzen das gerne aus: Jagen und Sammeln ist uns im Rahmen der Evolution angeboren und wer von uns sammelt rein gar nichts? Nicht nur Schuhe, Kugelschreiber aus allen fernen Ländern, ja, manche sammeln sogar die Safety-Cards oder Spucktüten aus den Flugzeugen! Unternehmen machen sich diese Leidenschaft zunutze: Die Pannini-Fußballbilder, Payback-Punkte, Miles and more, ..., die Stempel bei der Autowäsche mit einer kostenlosen Bonuswäsche ab einer gewissen Anzahl gekaufter Wäschen oder das Extra-Brot beim Bäcker bei x – gekauften Broten.

Im Stubaital kann man Gipfel sammeln und erhält neben den traumhaften Ausblicken und Erlebnissen auch noch schöne Geschenke. Wie das geht, erfahrt Ihr hier:

Seit mehr als 20 Jahren wandere ich bereits im Stubaital und habe dabei schon viele schöne Touren wandern können.

Vielleicht ist es auch im Stubaital ein cleverer Marketingstrategie gewesen, der die Urlauber ins Tal locken wollte. Wer 3 der 7 höchsten Gipfel des Stubaitals erwandert hat, erhält ein T-Shirt. Wer alle 7 Gipfel geschafft hat, erhält eine Trophäe aus Zirbenholz (siehe Fotos).

Zu den Gipfeln zählen:

1. Zuckerhütl (3.507 m)

Kondition • • • • •

Technik • • • • •

Charakteristik: Hochtour mit Gletscher-

Gipfel sammeln

begehung – Kletterstellen (UIAA II.), komplette Sicherheitsausrüstung obligatorisch (Seil, Steigeisen, usw.),

2. Wilder Freiger (3.418 m)

Kondition • • • • •

Technik •

Empfohlen wird eine Begehung an 2 Tagen mit Hüttenübernachtung. Charakteristik: Alpine Hochtour – keine Orientierungshilfen im Gipfelbereich, bei Nebel schwierige Orientierung, komplette Gletscherausrüstung notwendig. Ohne Hochtourenenerfahrung wird empfohlen, die Tour mit einem staatlich geprüften Bergführer zu unternehmen.

3. Habicht (3.277 m)

Kondition • • • • •

Technik • • •

Empfohlen wird eine Begehung an 2 Tagen mit Hüttenübernachtung. Charakteristik: Hochtour – anspruchsvolle Bergwanderung mit Kletterstellen (UIAA I.) und seilversicherten Teilstücken. Besonders bei der Tour zum Habicht ist die Schwierigkeit sehr stark von den aktuellen Verhältnissen (Schneefelder, Vereisung) abhängig.

4. Rinnenspitze (3.003 m)

Kondition • • • • •

Technik • •

Charakteristik: Bergwanderung



(schwarzer Bergweg) + Klettersteig – Stahlseilversicherungen am Gipfelgrat – Klettersteig Schwierigkeit

im Stubaital

(A, eine Stelle B)

5. Hoher Burgstall (2.611 m)

Kondition •

Technik •

Charakteristik: Bergwanderung (roter Bergweg) – kurze seilversicherte Passagen, kurze ausgesetzte Stelle unmittelbar vor dem Gipfel

6. Serles (2.718 m)

Kondition • • • • •

Technik •

Charakteristik: Bergwanderung (schwarzer Bergweg) – kurze klettersteig-ähnliche Passage nach dem Serlesjöchl.

7. Elfer (2.505 m)

Kondition •

Technik •



Charakteristik: Bergwanderung (roter Bergweg) – einfache Kletterei auf den letzten Metern zum Gipfelkreuz. Es macht Spaß, das Sammelheft an jedem

Gipfel zu stanzen. Und wer in einem Urlaub nicht alle 7 Gipfel schafft, der kommt wohl gerne wieder, um das Heft voll zu machen und die Trophäe voller Stolz mit nach Hause zu nehmen.

Tipps: Infos gibt es unter <https://www.stubai.at/aktivitaeten/wandern/seven-summits/>

Hier sind auch zu jedem Gipfel tolle

Erklär-Videos von einem erfahrenen Bergführer zu sehen.

Die Sammelhefte erhält man beim Tourismusverband. Dort kann man auch das T-Shirt bzw. die Trophäe gegen Nachweis abholen.

Neben dem Sammelheft gibt es auch eine sehr gute App „SummitLynx“. Wer sein GPS-fähiges Smartphone am Gipfel dabei hat und die App öffnet, erhält den Hinweis „Gipfel verifiziert“ und kann „einchecken“. Damit ist der Gipfelnachweis geführt. Wer mag, kann noch Bilder und eigene Erklärungen hochladen.

Neben den Seven Summits und den „Naturschauplätzen“ gibt es auch noch die Möglichkeit, Wandernadeln in Bronze, Silber und Gold zu erwandern.

Ich wünsche Euch viele schöne Berg-Erlebnisse und zahlreiche Stempel in Eurem Sammelheft.

Berg Heil! Uli Jungmann



Ein Wochenende im Teutoburger Wald (24.-26.09.2021)

von Britta Nitsche

Wohin fahren Oldenburger Wanderlustige, wenn sie nur ein verlängertes Wochenende Zeit haben? In den Teutoburger Wald!

Die Dauer der klimafreundlichen Anreise mit der Bahn inklusive Bonusaufenthalt in Bielefeld ließ vermuten, dass wir uns auf dem Weg in die Alpen befanden, aber der Weg ist ja irgendwie auch immer das Ziel und hat sich wirklich gelohnt.

Auf den Spuren von Hermann dem Cherusker hatte unsere 14-köpfige Gruppe mit unseren beiden Wanderleitern Hartger und Jens ein wirklich schönes, intensives Wandererlebnis mit Übernachtungen im Naturfreundehaus Oerlinghausen und in der Jugendherberge Detmold. Gleich nach Ankunft am Bahnhof Oerlinghausen ging es am späten Freitagmittag über die Himmelsleiter direkt auf den Hermannsweg, um schon einen Eindruck der Umgebung zu bekommen. Hartger konnte bereits erste Versuche zum Herdentrieb ausprobieren, während Jens sich um unser leibliches Wohl kümmerte und die Vorräte für die Selbstversorgung im Naturfreundehaus bereitstellte. Der



Abend verging mit gemeinsamer Vorbereitung und dem Genuss des Abendessens bei angeregten Gesprächen wie im Fluge.

Am nächsten Morgen starteten wir direkt nach einem leckeren Frühstück und

kleineren Aufräumarbeiten im Nachtlager schon um 8 Uhr in den Wandertag. Hartger führte uns auch mal abseits der Hauptstrecke zu mystischen Quellen und durch verwunschene Wälder. Auch recht steile Abschnitte haben zwischendurch nicht gefehlt, so dass wir dem Alpenverein alle Ehre machen konnten.

So nah und

doch so fern!

Bis auf einen Besucherstrom am Hermannsdenkmal konnten wir die Landschaft exklusiv bei bestem Wanderwetter genießen. Etappenziel war die Jugendherberge Detmold, wo bis zum Grillabend sogar noch Zeit für Sport und Spaß war.

Auch am Sonntag brachen wir wieder früh auf, um noch einen vollen Tag wandern zu können. Nach einem Kurzbesuch an den berühmten Externsteinen lockte vor dem Erreichen des Bahnhofs noch die Einkehr in ein Gartenlokal, um bei Kaffee und Kuchen die Tour entspannt ausklingen zu lassen.

Das Wochenende war eine runde Sache: eine wirklich schöne Wanderrundgebung, nette Leute und inspirierende Gespräche, leckeres Essen und auch noch gutes Wetter.

Ein großer Dank geht an unsere engagierten und kompetenten Wanderleiter der Sektion, Jens und Hartger!

Kaum zu glauben, dass wir nur 2,5 Tage unterwegs waren. Es hat sich angefühlt wie Urlaub - so nah und doch so fern....



Anzeige

DAS FERNSICHTEN FESTIVAL

Bilder. Geschichten. Abenteuer.

LIVE-REPORTAGEN

Starreferent:

ALEXANDER HUBER

- NAMIBIA
- CHINA
- KANADA
- u.a.



13. März 2022

Die Glocke Bremen



nordwest-ticket.de
Hotline 0421-36 36 36
(m. AboCard-Rabatt
Weser-Kurier)



WESER-KURIER
Pressehaus
und regionale
Zeitungshäuser



eventim.de
Tel. 01806-57 00 70

Angebot der Sektion Bremen

Die Sektion Bremen bietet unseren Mitgliedern die Teilnahme an ihren Touren (Wanderungen und Bergtouren) an.

Das Tourenprogramm ist einzusehen unter:

<http://www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-gruppen.html>

Interessenten melden sich bitte direkt bei den Tourenleitern an oder wenden sich an die Geschäftsstelle der Sektion Bremen:

- » Petra Hallenkamp, Altenwall 24, 28195 Bremen
Tel. 0421/7 24 84 Fax 0421/790 87 45
Mo. 15.00 bis 18.00 Uhr, Do. 15.00 bis 19.00 Uhr,
E-Mail: geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de



Spenden an die Sektion Oldenburg

Unsere Sektion ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und somit berechtigt, steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen auszustellen. Für Spenden **bis 200 EUR** ist keine Spendenquittung als Anerkennung beim Finanzamt erforderlich, hier reicht die Vorlage des **Kontoauszuges**.

Jugendherbergsausweis

Zur Übernachtung in Jugendherbergen stehen den Sektionsmitgliedern in unserer Geschäftsstelle zwei Jugendherbergsausweise zur Verfügung. Die Ausweise gelten für Gruppen **ab vier** Personen. Bei Ausleihe sind **10,00 EUR Pfand** zu hinterlegen. Die rechtzeitige Reservierung wird empfohlen.

Die Sektion Oldenburg dankt allen Inserenten, die mit ihren Anzeigen in diesem Heft wesentlich zur Kostenreduzierung bei der Erstellung unserer Mitgliederzeitschrift beitragen.

Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen auch die werbenden Hinweise unserer Inserenten.

Hallo liebe „Kaffeeklatsch“-Freunde

Seit 2013 treffen wir uns zum gemütlichen Kaffeetrinken und Klönen in unserer Geschäftsstelle am Mittelweg. Nun hat uns auch im 2. Jahr die „Corona“ im Griff und wir können uns immer noch nicht in der Geschäftsstelle treffen. Wie es weitergeht wissen wir noch nicht, aber wir wollen das Beste draus machen, um uns nicht aus den Augen zu verlieren. Wir versuchen, in der Zeit, in der wir uns nicht in der Geschäftsstelle treffen können, Alternativen zu finden und uns nach Absprache zum Kaffee in größeren Lokalitäten treffen. Wir werden natürlich die geltenden Bestimmungen beachten.

Januar	an welchem Wochentag,
März	
Mai	Uhrzeit und Lokalität, werden
Juli, fällt aus	wir unsere treuen Mitglieder
September	rechtzeitig wissen lassen
November	

Wer sich außerdem für diese Treffen interessiert, kann sich bei mir melden: Tel. Nr. 0441/64135

Rita Klug



Aus einer Pressemitteilung des DAV von 2011!

Das Ehrenamt im DAV ist viele Millionen wert

Starkes, stabiles und flächendeckendes Wachstum seit vielen Jahren, mehr junge Menschen, mehr Familien und mehr Frauen – die wichtigste Basis für den nachhaltigen Erfolg des DAV ist das Ehrenamt. In seinen 353 Sektionen arbeiten rund 16.000 Frauen und Männer ehrenamtlich als Vorstände, Kursleiter, Gremienmitglieder, Gruppenleiter und in Positionen. Insgesamt leisten sie pro Jahr 1,3 Millionen ehrenamtliche Arbeitsstunden und erbringen damit einen Beitrag von 19,5 Millionen Euro zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung.

Ohne Zweifel ist das Ehrenamt die tragende Säule des DAV



vielen anderen

Darum: Mach auch Du mit!

Wir suchen – lass dich ausbilden:

- » Wanderleiter*innen
- » Jugendleiter*innen,
- » Kletterbetreuer *innen für unseren Kletterturm
- » Trainer*in C/B: Fachübungsleiter*innen für Bergwandern, Bergsteigen, Klettern, Klettersteige, Mountainbiken/Radwandern, ...

Wir suchen Vorstandsmitglieder für:

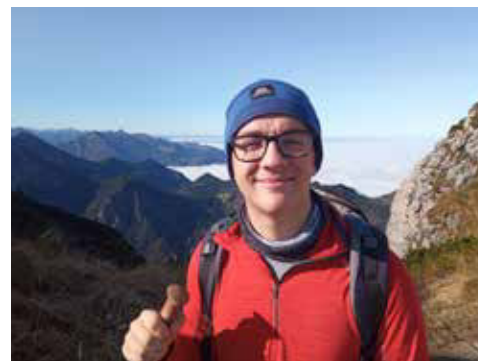
- » **Naturschutz** (Naturschutzgruppenarbeit, Kontakte zu Naturschutzorganisationen)
- » **Veranstaltungen** (Offene Tür, Vereinsfeste, Hüttenaktionen, Kletterevents, Infostände)

Informiere dich!

Der Vorstand freut sich auf deine Mail oder deinen Anruf. Kontaktdaten auf Seite **78**.

Sönke Petri - Jugendreferent im Vorstand

Moin und Servus,
tja, das war nun kein gelungenes Jahr für einen Auftakt zur Jugendarbeit. Corona hat



uns da voll ausgebremsst. Eigentlich wollten wir, die JDAV der Sektion Oldenburg, mit dem Aufbau neuer Jugendgruppen starten. Hierzu hätten wir wieder div. Einladungen an Jugendliche und ihre Eltern ausgesprochen und zu Infoveranstaltungen eingeladen. Die Pandemievorschriften haben aber solche Zusammenkünfte nicht möglich gemacht und wahrscheinlich wären auch keine oder nur ganz mutige Mitglieder zu solchen Treffen gekommen.

Nun ja, wir werden es sicher nachholen. Zunächst stand aber die jährlich vorgeschriebene Jugendvollversammlung an. Diese fand am 24.11.2021, im UP Kletterzentrum statt. Leider war das nach dem Drucktermin des Heftes und so kann ich über Ergebnisse an dieser Stelle nichts berichten. Wir werden alles wichtige aber auf die Internetseite einstellen. Ich hoffe auf eine große Beteiligung, viele neugierige Gesichter und eine Menge kreativer Ideen. Denn wir möchten

mit euch zusammen die Jugend der Sektion Oldenburg des DAV gestalten und wachsen lassen.

Ich wünsche euch einen schönen Jahresabschluss und bleibt Gesund.

Euer Sönke

Wie wird man Jugendleiter*in?

Jugendarbeit macht Spaß! Jugendarbeit ist wichtig!

Du bist gerne mit anderen unterwegs und möchtest Verantwortung übernehmen? Du willst dich in der JDAV engagieren und hast Lust eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten? Du bist offen für neue Blickwinkel?

Dann mach eine Ausbildung zur*zum Jugendleiter*in! Wir wollen, dass du nach der Grundausbildung bergsportliche und andere Aktivitäten mit der Gruppe verantwortungsvoll leiten kannst. Wie und wo wir während der Woche hauptsächlich aktiv sind, hängt vom Aktionsfeld ab. Du kannst zwischen folgenden Aktionsfeldern der Grundausbildung wählen:

- Natur. Berg. Erlebnis.
- Fels. Klettern. Natur.
- Stadt. Klettern. Natur.
- Mountain. Bike. Natur.
- Berg. Skitour. Erlebnis.
- Berg. Schneeschuh. Erlebnis.

Egal wo deine Interessen liegen und wozu du bereits Vorkenntnisse mitbringst: es ist für jede*n etwas dabei! Bei der Wahl des Aktionsfeldes solltest du gut überlegen, ob du die ausgeschriebenen Voraussetzungen erfüllst, damit wir gemeinsam unterwegs sein können. Die Grundausbildung ist erst der Anfang. Danach steht dir das gesamte Schulungsangebot der JDAV offen. Was du später mit deiner Jugendgruppe machst, hängt also nicht vom Aktionsfeld der Jugendleiter*innen-Grundausbildung ab. Genauere Informationen zu den einzelnen Aktionsfeldern, Terminen und Voraussetzungen bekommst du hier:

www.jdav.de/Schulungen/Grundausbildung/

Addicks, Frank
 Alferts, Bernd
 Amin Rezaei, Ali
 Bahlmann, Ingo
 Bardenhagen, Niels
 Behnen, Anna
 Behnen, Heinrich
 Bendfeldt, Manuela
 Bigalski, Doris
 Bigalski, Hannes
 Bigalski, Jonas
 Bigalski, Noah
 Bigalski, Volker
 Bockelmann, Heepke
 Böhlje, Monika
 Bohlmann, Tanja
 Bolz, Tijs
 Born, Lisa Katharina
 Brallentin, Pascal
 Brandt, Niklas
 Brauer, Carsten
 Brauer, Hanno
 Brauer, Jonas
 Braun, Anne-Christin
 Brødje, Jan-Patrick
 Brüggemann, Anni
 Brüggemann, Edda
 Brüggemann, Ilva
 Brüggemann, Marlen
 Brüggemann-Buchwald, Robert Dr.
 Bruhnke, Antje
 Bruhnke, Marcel
 Buck, Ann-Karin
 Buck, Caspar
 Buck, Frederik
 Bujek, Klaudia
 Bümmerstede, Nane
 Büßelmann, Iris
 Dasenbrock, Bernhard
 Dasenbrock, Bettina
 Dasenbrock, Hauke
 Dasenbrock, Thomas
 Diepen, Eva
 Doderer, Miriam
 Drusche, Benita
 El Guernaoui, Younes

Englisch, Andreas Christian
 Englisch, Janna
 Englisch, Marisa
 Englisch, Nora
 Eriksen, Esther
 Euhus, Aenne
 Fischer, Jan-Sören
 Flannery, Johnathan
 Flocken, Jörg
 Forkert, Agathe
 Forkert, Cyra
 Forkert, Elias
 Forkert, Frank
 Forkert, Fridtjof
 Freerks, Elke
 Freese, Jannik
 Frerichs, Wilko
 Friege, Dr. Christian
 Funke, Michael
 Göken, Jens
 Görke, Marcell
 Grewing, Nina
 Grewing, Thomas
 Grewing, Leopold
 Groppe, Jelle
 Gross, Katrin
 Groth, Michael
 Grundmann, Anja
 Grundmann, Sven
 Gummels, Ullrich
 Hanneken, Michael
 Hartschuh, Keara
 Heck, Gerd
 Heinemann, Niels
 Heinemann, Noah
 Hestermeyer, Anke
 Hildebrandt, Anna-Lena
 Hinze, Jasmin
 Holz, Edeltraut
 Hönemann, Lukas
 Hüser, Joachim
 Hüser, Sebastian
 Karwey, Mareile
 Kettler, Simone
 Klages, Britta
 Kleihauer, Jörg
 Knölke, Alexandra

Köberlein, Markus
 Konen, Christopher
 Korhammer, Susanne
 Kretschmann, Janna
 Kromminga, Junis
 Kromminga, Merle
 Krützkamp, Elisabeth
 Kumeth, Hartmut
 Kürten, Katharina
 Lam, Angélica
 Lege, Karsten
 Leinberger, Janina
 Lindlein, Katharina
 Link, Elias
 Lippka, Thomas
 Litzkow, Lars
 Loibl, Karl-Heinz
 Machens, Arend
 Martens, Claas
 Martens, Fabian
 Martin, Klaus-Peter
 Mathiesen, Rasmus
 Matthes Meyendriesch, Mieke
 Maurischat, Max
 Mauß, Kornelia
 Mauß, Otto-Friedrich
 Meyendriesch, Markus
 Meyendriesch, Mats
 Meyendriesch, Stine
 Meyer, Jonas
 Mittelstädt, Florian
 Mittelstädt, Lara
 Mohr, Kathrin
 Möller, Dr. Hans-Georg
 Möller, Maria
 Moormann, Maria
 Muke, Nele
 Müller, Sven
 Neumann, Erik
 Neumann, Jens
 Nguyen, Minh
 Niehof, Thomas
 Niemeyer, Lena
 Nikolaides, Angelos
 Ohlenbusch, Mattes
 Oltmer, Marie
 Otto, Claudia

Wir konnten 2021 212

neue Mitglieder begrüßen:

Otto, Helena
 Otto, Henry
 Pagel-da-Silva, Kathrin
 Papenroth, Sylvia
 Papenroth, Thomas
 Placke-Regling, Ina
 Pöchmöller, Viktoria
 Preuss, Martin
 Pund, Heribert
 Rabe, Aenne
 Ramp, Nicole
 Regling, Britta
 Reichle, Robert
 Richter, Christine
 Rühaak, Diedrich
 Rummeling, Melanie
 Schachtschneider, Torben
 Schäfer, Ulrike
 Schallehn, Oke
 Scheffer, Alexandra
 Scheffer, Christoph
 Scheffer, Stefanie
 Scheffer, Theresa
 Schesna, Gabriele
 Schlund, Mogens
 Schmitz, Alexander
 Schmutte, Ulrike
 Schneider von der Fecht, Dr. Gerhard
 Schönfeldt, Jakob
 Schönfeldt, Jonah
 Schönfeldt, Melanie
 Schröder, Astrid
 Schröder, Karsten
 Schröder, Peter
 Schröder, Rolf
 Schröder, Nadine
 Schütte, Michael
 Schwarz, Wolfgang
 Skupin, Gesine
 Spies, Ralph
 Staiger, Andrea
 Staiger, Ben
 Staiger, Kai-Uwe
 Staiger, Tom
 Stelmaszczyk, Ralf

Stephan, Sven
 Strosche, Franziska
 Sya, Daniel
 Tenge, Louisa
 Thiel, Linda
 Többen, Jana
 Trompeter, Sara
 van Alebeek, Theo
 von Garrel, Timo
 von Hofe, Erich
 Waden, Holger
 Waden, Laura
 Walther, Antonia-Sophie
 Walther, Charlotte-Marie
 Walther, Luisa-Henriette
 Walther, Dr. Ralf
 Walther, Dr. Stefanie
 Wasgien, Nicole
 Wemken, Ilka
 Wessels, Gerhard
 Wessels, Jana
 Westerfeld, Sebastian
 Wigger, Hannah
 Wilkens, Maike
 Wilts, Remmer
 Wolf, Lena
 Wunram-Wübben, Marion
 zum Hingst, Wilken

Liebe Mitglieder

gelegentlich kommt es vor, dass Mitglieder ihre Kündigung zum DAV München, zum Summit-Club oder irgendeine andere DAV-Adresse schicken. Nicht immer werden diese dann an uns weitergeleitet, sondern verschwinden irgendwo. Dann streiten wir uns mit dem Mitglied darüber, ob eine wirksame Kündigung vorliegt oder nicht. Daher hier nochmal ganz deutlich:

Alle Sektionen des DAV sind rechtlich selbstständige Vereine, in die man eintritt und aus denen man auch wieder austreten muß, wenn gewünscht. Die Kündigungsfrist ist wie bei fast allen Vereinen auf den **30. September** zum Jahresende festgelegt. Sollten also u.a. durch falsch verschickte Kündigungen Fristüberschreitungen passieren, können wir die Kündigung nicht mehr anerkennen und man ist für ein weiteres Jahr beitragspflichtig! (wird lt. Vorstandsbeschluß notfalls auch juristisch durchgesetzt, da wir mit den Beiträgen den Haushalt des nächsten Jahres planen!)

Die Sektion Oldenburg erkennt auch Kündigungen **per Mail** an, vorausgesetzt, die Mail kommt auch bei uns an. Manchmal wird es behauptet, aber der Nachweis bleibt dann aus oder es stellt sich heraus, dass die Mail woanders (s.o.) hin geschickt wurde. Hier gilt das selbe wie vor.

Achtet also darauf, dass ihr auch eine **Kündigungsbestätigung** als Nachweis erhaltet. Sicher ist auf jeden Fall die Kündigung per Einschreiben!

Für alle Vorträge gilt:

Eintritt: 5,- EUR für Mitglieder, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, 8,- EUR für Nichtmitglieder, Ort: PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg. Änderungen vorbehalten, siehe auch www.alpenverein-oldenburg.de oder in der NWZ.



Maximiliansweg - auf königlichen Spuren entlang des E4

Referentin: Bettina Haas, München

Der Maximiliansweg ist ein bayrischer Weitwanderweg, der auf einer 360 Kilometer langen Route vom Bodensee nach Berchtesgaden führt und stellt einen Teilabschnitt des E4 dar. Er ist einer fünfwöchigen Wanderung König Maximilian II nachempfunden, welche er im Sommer 1858 machte, um den südlichen Teil seines Landes besser kennen zu lernen.

Die „moderne Route“ beginnt in Lindau, führt von dort ansteigend durch das Allgäu zu den weltberühmten Königsschlössern Ludwigs II. und weiter in die Ammergauer Alpen. Im dortigen ehemaligen königlichen Jagdrevier überwindet man die 2000er Marke und wandert dann weiter Alpin durch den Isarwinkel Richtung Tegernseer und Chiemgauer Alpen, bis man zum krönenden Abschluss die Füße im Königssee kühlen kann.

Do., 10.02.2022, 19.30 Uhr

Das Ötztal- seine Hütten und Berge

Referent: Dieter Freigang

Das 50 km lange Ötztal ist seit jeher bei Wanderern, Bergsteigern und Skitouristen beliebt, bietet es doch zahllose Hütten- und Gipfelziele beidseits dieses großen Tiroler Gebirgstales, also in den Stubai- und Ötztaler Alpen. Nach dem Auftakt im skiidealen Hoteldorf Kühtai folgen Abstecher von Ötz zum Acherkogel, dem felsigen Wächter eingangs des Tales, und vom idyllischen Umhausen zur Erlanger Hütte und über Niederthai zur Guben-Schweinfurter-Hütte mit leichten Gipfelzielen. Oberhalb von Längenfeld und Gries ermöglicht die Amberger Hütte mit dem Schrankkogel, 3496 m, den höchsten Wandergipfel Österreichs zu ersteigen.

Über Sölden, dem Hauptort des Ötztals, steigen wir hinauf zum aussichtsreichen Brunnenkogel samt Gipfelhütte. In Sölden beginnt und endet auch eine herrliche Hüttentour in den Stubaiern, die u.a. zum Adlerhorst der Hochstubaihütte und auf das Zuckerhütl führt. Obergurgl als Gletscherdorf lockt hinauf zu zwei herrlich gelegenen Hütten, Hochwilde- und Ramolhaus, beidseits des Gurgler Ferners. Das Bergsteigerdorf Vent präsentiert schließlich die höchsten und begehrtesten Bergziele des Ötztals und von ganz Tirol: Similaun, Weißkogel und Wildspitze, die von bekannten Hütten, wie Martin-Busch- und Breslauer Hütte sowie Bella Vista und Similaunhütte angestiegen werden. Ein Info-Blatt enthält alle Informationen zwischen Berg und Tal.



Do., 17.03.2022, 19.30 Uhr



BENUTZUNGSENTGELT FÜR DIE BENUTZUNG DER POGGENPOHLHÜTTE

Die Hütte hat 8 Schlafplätze	DAV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Erwachsene, pro Nacht	8,00 EUR	18,00 EUR
Junioren (19-25 Jahre) pro Nacht	6,00 EUR	16,00 EUR
Jugendliche (7-18. Jahre) pro Nacht	4,00 EUR	14,00 EUR
Tagesbesucher Erwachsene / Junioren	3,00 EUR	6,00 EUR
Tagesbesucher Jugendliche/ Kinder	1,00 EUR	2,00 EUR
Ganze Hütte pro Nacht	60,00 EUR	120,00 EUR
nur Mitglieder Mitglieder und Nichtmitglieder	Auskunft durch Hüttenwarte	

Für die Nutzung der Elektroheizung kann ein Heizkostenzuschlag fällig werden!
Bei Sektionsveranstaltungen steht die Hütte den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

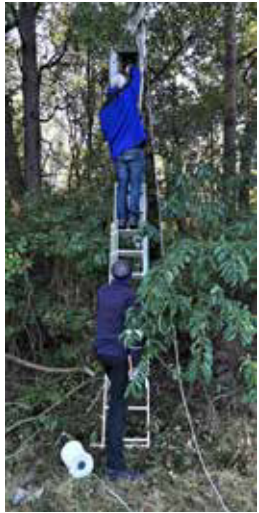
Hüttenwarte: Ines und Frank Görisch
Amselweg 10, 27801 Dötlingen
Tel. 04432 / 1653

E-mail:
poggenpohlhuetten@alpenverein-oldenburg.de

So finden Sie unsere Hütte (Weg komplett befahrbar)

Die Abzweigung von der Kreisstraße ist mit „Tierpark“ ausgeschildert.
ACHTUNG: Die Hütte ist nur über den Rittrumer Kirchweg erreichbar!



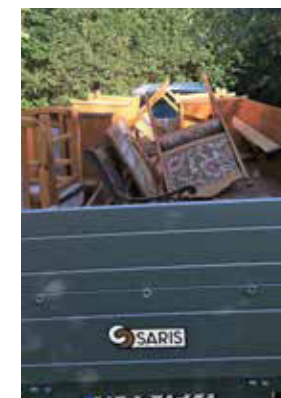
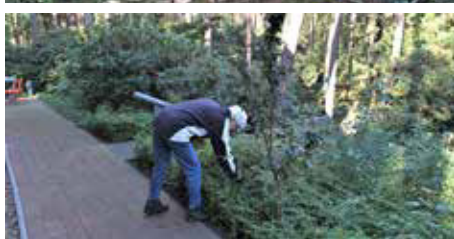


Zwölf fleißige Helfer kamen am 09.10. zum jährlichen Hüttenarbeitstag rund um die Hütte. Das Dach wurde abgefegt, die Dachrinnen gesäubert, das Terrassendach vom Laub befreit. Es wurde Unkraut gezupft, Sträucher geschnitten, Baumbruch und Anmachholz gesägt und Vogelhäuser kontrolliert/gesäubert.

Außerdem wurden auch zwei Hornsenkisten aufgehängt. Ebenso konnten die in der Nachbarschaft untergestellten Möbel aus der alten Hütte (Tische, Bänke, Stühle...) nun endgültig entsorgt werden.

Bei bestem Wetter und leckerer Verpflegung war es wieder ein erfolgreicher Arbeitseinsatz. Allen Teilnehmern dafür ganz herzlichen Dank!

Hütten- arbeitstag



Der nächste Hüttenarbeitstag findet am 08. Okt. 2022 statt!

Jugend- und Erlebnisfreizeit Rhön vom 21.-27.07.2021

Von Thomas Tamke

Endlich konnte es mal wieder losgehen, natürlich mit Hygienekonzept. Für die 7 Tage hatten wir uns einiges vorgenommen, zumal Coronabedingt im Vorjahr kaum gemeinsame Aktivitäten möglich waren. Als Erlebnistour standen Klettern, Bouldern, Touren und jede Menge Teamaktivitäten auf dem Programm. **Mittwoch, 21.07.:** Mit einem PKW und einem Kleinbus ging es für 8 Jugendliche sowie Kathrin und mich als Betreuerteam zu Ferienbeginn unmittelbar nach der Schule los. Voll ausgerüstet mit Zelten, ausreichend Klettermaterial, Verpflegung und vor allem bester Laune starteten wir zum Klettergebiet Steinwand nahe der Wasserkuppe in der Rhön. Zunächst musste unser „Basislager“ errichtet werden! Auf einer Wiese bei der Gaststätte



„Zur Steinwand“ konnten wir zelten – und wie der Name der Gaststätte schon vermuten lässt, zur Steinwand

war es nur ein „Katzensprung“. Kaum waren also Zelte und Küchenpavillon aufgebaut ging es zur ersten „Inspektion“ der Felsen und Festlegen der Kletterrouten für den kommenden Tag. Bevor es dann zum abendlich gemütlichen Teil über ging wurde noch eine Slackline aufgebaut, das Material gesichtet, sortiert und vorbereitet. Anschließend schlugen die „Werwölfe“ zu. (Dieses Rollenspiel, in dem sich

Bewohner eines fiktiven Dorfes vor Werwölfen schützen müssen, erfreut sich großer Beliebtheit und wurde zum abendlichen Standard, dem sich auch andere neben uns zeltende „Klettergäste“ gern anschlossen.)

Donnerstag, 22.07.: Am nächsten Morgen ging es direkt nach einem ausgiebigen Frühstück an den Fels. An der Steinwand gibt es Kletterrouten in praktisch allen Schwierigkeitsgraden und es ist zudem möglich, von der Rückseite an die Wände bzw. Felsköpfe – und damit die Umlenker - heran zu kommen*. Somit konnten



zügig Topproperouten eingerichtet werden, die natürlich vor allem denen, die noch nie am Fels geklettert waren, Sicherheit gaben. Aber natürlich wurden von denjenigen, die Vorstiegs-erfahrung haben, auch Routen im Vorstieg „erschlossen“. Mit entsprechend großem Eifer waren die drei Mädchen und fünf Jungs dabei, die Routen zu „lesen“ und zu erklettern. Da auf dem Zeltplatz zwar Waschmöglichkeiten und Toiletten, aber keine Duschen vorhanden sind ging es am späteren Nachmittag dann ins benachbarte Freibad. Warmes Wasser gab es allerdings nicht und wir mussten alle mit einer „kalten Dusche“ Vorlieb nehmen, was niemanden wirklich störte. Am späteren Abend ging es dann nochmal los zur obligatorischen



„Nachtwanderung“ rund um das Klettergebiet.

Freitag, 23.07.: Aufgrund der Wetterprognosen und den am bevorstehenden Wochenende zu erwartenden Andrang an den Felsen stellten wir das ursprünglich geplante Programm etwas um und schlossen am Freitag direkt einen weiteren Klettertag an. Der war dann etwas schwierigeren Routen, dem Sichern mit mobilen Sicherungsgeräten wie Klemmkeilen und „Friends“ sowie dem Toprope hinter sich. Üben des Vorsteigens gewidmet. Zwar nicht Blut, aber Wasser geschwitzt hatten wir reichlich und zur Abkühlung ging es erneut ins Freibad! Abends wurden nach dem gemeinsam bereiteten Essen mehrere Runden „Cub“, auch als „Wikingerschach“ bekannt, gespielt. Nachdem die Dunkelheit dem munteren Treiben schließlich ein Ende setzte wurde die für den kommenden Tag geplante Tagestour vorbereitet

Samstag, 24.07.: Die als Orientierungstour geplante Wanderung sollte über 2 „Gipfel“ gehen und war mit 5 bis 6 Stunden angesetzt. Mit dem notwendigen Proviant und ausreichend Wasser im Rucksack ging es los in Richtung „Weiherberg“. Nach einem eher moderaten „warm“ laufen gab es dann eine Steile Passage hinauf zur „Enzianhütte“ der DAV Sektion Fulda und noch ein kleines Stück weiter zu dem eher flachen Rücken des 786 m hohen

„Weiherberg“. Mit schönem Ausblick u. a. zur „Wasserkuppe“ mit dem markanten Radom und nach einer kleinen Rast war das nächste Ziel die „Milseburg“ (835 m). Der Weg



hinauf zur Milseburg gestaltete sich dann schon etwas „alpin“, vorbei an markanten Basaltformationen ging es recht steil hinauf. Etwas verwunderlich waren allerdings einige Gesangsfetzen (samt Glockengeläut), die während des Aufstiegs immer wieder durch den Wald drangen, als würden Feen und Elfen ein Fest feiern. Des Rätsels Lösung war recht erstaunlich: Oben auf der „Milseburg“ hatte sich tatsächlich eine Hochzeitsgesellschaft versammelt und es gab eine Trauung unter freiem Himmel. Das erlebt man so auch nicht alle Tage! Nachdem der letzte Proviant verzehrt war ging es zurück in Richtung Camp und alle hielten tapfer durch, auch wenn die Tour kon-



ditionell am Ende für einige doch fordernd war. Darum war für den kommenden Sonntag ein eher entspannter Tag angedacht! Aber für ein paar Runden „Werwölfe“, „Wikingerschach“ und „Doppelkopf“ reichte die Energie dann natürlich doch noch!

Sonntag, 25.07.: Passend zu einem entspannten Tag war es am Sonntag dann etwas regnerisch. Trotz mehrerer Schauer gab es aber auch einige Aktivitäten, Slacklining und Bouldern zum Beispiel. Der Freibadbesuch gestaltete sich jedoch eher kurz. Am frühen Abend ging es dann zu einer Pizzeria – und kaum hatten wir draußen „Platz“ genommen beglückte uns ein richtiger „Platz“-Regen. Aber wir ließen uns vom Niederschlag nicht nieder schlagen, rückten unter einem Vordach und Schirmen etwas zusammen und ließen uns trotzdem die Pizza schmecken: Eine besondere Herausforderung war dann allerdings später das Entfachen des Lagerfeuers mit feuchtem Holz. Aber auch das sollte letztlich klappen und einer gemütlichen weiteren Spielrunde stand nichts mehr im Wege.

Montag, 26.07.: Auf dem Programm standen eine Halbtagestour an der „Wasserkuppe“ (950 m) und Bouldern. Zunächst starteten wir mit dem Kleinbus Richtung Parkplatz an der „Wasserkuppe“. Die Wanderung führte von dort vorbei an Segelfluggplatz, Radom und Fliegerdenkmal über den „Pferdskopf“ zum „Guckaisee“, einem Natursee der trotz sehr kalten Wassers natürlich zum Baden einlud. Wieder an der Steinwand zurück ging es dann nochmal zum Bouldern an die so genannten „Parkplatzboulder“, die aufgrund ihrer Höhe und des scharfkantigen Untergrundes Toprope abgesichert werden können und mit Schwierigkeiten zwischen 4 und 7 UIAA schon recht

anspruchsvoll sind. Der letzte Abend verlangte natürlich nochmal ein paar Partien „Wikingerschach“ und letzte Dokurunden...

Dienstag, 27.07.: Frühstück, Materialsichtung, Packen und Heimreise! Zum Glück konnten wir trotz des unbeständigen Wetters der letzten Tage Material und Zelte einigermaßen trocken verpacken und pünktlich die Rückfahrt antreten. So waren wir am späten Nachmittag alle wohlbehalten wieder zu Hause.

Ein Fazit: Die Rhön ist schön, die Routen an der Steinwand sind markant und unsere Gruppe war harmonisch, auch mal komisch und vor allem einfach toll! Es gab trotz der spartani-



schen Verhältnisse auf der Zeltwiese, Duschen unter kaltem Wasser und teils ja durchaus anstrengendem Programm nie Gemecker, dafür aber viel Spaß und Lachen – echt schön!

*Die Steinwand ist in der Gemeinde Poppenhausen unterhalb der Wasserkuppe gelegen und wird von der Sektion Fulda des DAV betreut. Die Felsköpfe sind nicht bewachsen und ein Betreten ist daher – anders als im Ith – nicht verboten und ökologisch halbwegs unbedenklich, es kommt natürlich immer darauf an, wie man sich auf den Zuwegen bzw. generell in der Natur bewegt!

Hinweis:

Aufgrund der Covid-19 Pandemie stehen alle Kurse und Ausfahrten unter dem Vorbehalt der Entwicklung des Infektionsgeschehens und damit ggf. verbundener Einschränkung. Interessent*innen wenden sich für weitere Informationen bitte an den Kletterbeauftragten der Sektion:

Thomas Tamke, unter klettern@alpenverein-oldenburg.de oder Tel: 0171 48 42 501

Kletterkurse: (Weitere Kurse sind auf Anfrage bzw. nach Vereinbarung möglich.)

05. / 06. Februar	Topropekurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
19./20. Februar	Vorstieg,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
12. / 13. März	Topropekurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
14./15./16. März	Topropekurs, 3x3 Std.,	jeweils 18:00 bis 21:00 Uhr
02. / 03. April	Vorstiegskurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
14. / 15. Mai	Topropekurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
23. / 24. Juli	Vorstiegskurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
06./07. August	Topropekurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
24./ September	Vorstiegskurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
29. / 30. Oktober	Vorstiegskurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr
12. / 13. November	Topropekurs,	jeweils 11:00 bis 15:00 Uhr

Ausfahrten: (ausführlich ab S.72)

23. Januar	Kletterhalle „Kletterbar“, Hannover
26. / 27. Mai	Brumleytal / Dörenther Klippen
08. / 10. Juli	Ith
Juli*	Erlebnisfreizeit / Jugendgruppe**
August/September*	Bergtour / Hochtour**
16. – 18. September	Von der Halle an den Fels
19. November	Kletterhalle Hamburg

*noch offene Termine, die auch in Abstimmung mit den Teilnehmer*innen variiert/ angepasst werden können

**die jeweiligen Ziele standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, auch hier kann die Auswahl unter Einbeziehung der Interessent*innen erfolgen

Gruppen: Gruppenangebote und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage aktualisiert!

Offener **Mehrgenerationen-Klettertreff: Dienstags ab 17:30** im Kletterzentrum UP Oldenburg. Interessent*innen sind jederzeit willkommen und finden hier Kletterpartner*innen in geselliger Atmosphäre.

Jugendgruppe:

Dienstags zwischen 19:30 und 21:00 trifft sich unsere Jugendklettergruppe im Kletterzentrum UP Oldenburg zum Training mit Spiel und Spaß rund ums Klettern. Ab 14 Jahre! Interessierte sind herzlich willkommen!

Seit Anfang 2014 ist das das **UP Kletterzentrum Oldenburg** in Hundsmühlen unser Zentrum für das Hallenklettern. Hier können wir Kletterkurse anbieten, Kinder-, Jugend- und andere Mitgliedergruppen durchführen und unsere Mitglieder für das Klettern begeistern. **2022 steht hier auch unser neuer Kletterturm zur Verfügung.**

Alle Sektionsmitglieder genießen vergünstigte Hallen- und Turmeintrittspreise. Wir laden alle Mitglieder ganz herzlich ein, das Klettern einmal auszuprobieren (Schnupperkurse im UP) und in unseren Kletterkursen zu erlernen!

Unsere Kletterkurse

Beim Klettern gehen Spaß und Sicherheit Hand in Hand! Die Sektion bietet daher verschiedene Kletterkurse für Neulinge und Fortgeschrittene an. Es gibt Einsteiger-, Aufbau- und weiterführende Kurse (Details s.u.). Erstere schließen mit dem DAV-Toprope-Schein ab, letztere mit dem DAV-Vorstiegsschein (Scheinabnahme ab 13 Jahren / ab 11 nach Trainerermessen). Die Kletterscheine bestätigen, dass man die jeweiligen Sicherungstechniken beherrscht und ohne Selbst- oder Fremdgefährdung klettern kann. Weiterführende Kurse vermitteln Zusatzkenntnisse zum Sichern und Klettern.

Einsteigerkurs: Toprope

„Toprope“ bedeutet Klettern an vorinstallierten Seilen: Eine/r klettert, eine/r hält das Seil – aber sicher!

Außer Grundfitness sind keine Vorkenntnisse nötig. Nach dem Kurs könnt ihr eigenständig sicher klettern.

Aufbaukurs: Vorstieg

„Vorsteigen“ bedeutet, das Seil beim Klettern selbst hochzubringen. Der Vorstiegskurs baut auf dem Toprope-Kurs auf, kann aber bei äquivalenten Kenntnissen auch unabhängig besucht werden.

Noch.) Besser.Klettern

Wer gut klettern will, braucht neben Fingerkraft auch Bewegungstechnik und Körpergefühl. In diesem Kurs könnt ihr die ärgerlichsten Kletterfehler ausbügeln und kraftsparende Bewegungsmuster einüben. Kletterkönnen im 4. Grad ist Voraussetzung.

Draußen.Klettern

Draußen klettern ist anders! Dieser Kurs richtet sich an alle, die echten Fels erkunden wollen. Er lehrt grundlegende Sicherungs- und Klettertechniken sowie alles Wichtige, um von der Halle an den Fels zu wechseln. Sicheres Vorstiegsklettern ist Voraussetzung. Wir bieten auch Kurse zum Mehrseillängen-Klettern an. Anfragen hierzu an Thomas Tamke (s.rechte Seite)

Anmeldung

Eine Liste aller Kurstermine und ein online-Anmeldeformular gibt es unter **alpenverein-oldenburg.de**. Nach der Anmeldung kommen alle wichtigen Informationen zu Zahlung, Fristen etc. per Mail.

Sonder-/Gruppentermine

Gruppen ab 3 scheinberechtigten Personen mit festen Terminvorstellungen wenden sich an **kletterkurse@alpenverein-oldenburg.de**.

Hinweise

Das Teilnahme-Mindestalter ist 8 Jahre, bis 14 Jahre nur inkl. Aufsichtsperson.

Kletterscheine gibt es ab 11 Jahren nach Trainerermessen. Die Kursgebühren sind inkl. Halleneintritt und exkl. Kletterschuhverleih (gibt es gegen Gebühr im UP).

Die Höhe der Kursgebühren bitte dem aktuellen Kletterflyer entnehmen. Alles weitere Material wird gestellt.

Eigenes Material kann gerne mitgebracht werden. Wir empfehlen faltenarme/dehnbare Bekleidung und saubere Hallenschuhe oder Bergstiefel.

Kletterkursverwaltung:

Thomas Tamke, Vorstand Klettern
kletterkurse@alpenverein-oldenburg.de

Unsere Klettertrainer*innen (TC = Trainer*in C Sportklettern, KB = Kletterbetreuer*in)

Andreas Henke	mail.andreas.henke@gmail.com	TC
Iris Czaja	iris.czaja@gmail.com	TC
Bettina Rießelmann	bettina.riesselmann@gmail.com	TC
Joe Wetzel	joe.wetzel@ewe.net	TC
Sascha Kersting	email@sascha-kersting.de	TC
Marco Helter	marcohelter@web.de	KB
Thomas Tamke	tamke@kreativ-buero.de	KB
Nico Knöchelmann	nico.knoechelmann@posteo.de	KB
Falk Lützelberger	falkluetzelberger@gmail.com	KB

Organisierte Fahrten zu Kletterhallen und Felsgebieten

(Groningen, Hamburg, Ith, etc.):

Insbesondere Familien, Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Interessierte und unerfahrene Kletterer können sich hier zwecks Absprache an unseren Kletterbeauftragten wenden:

Thomas Tamke, Tel. 0171/ 4842501
klettern@alpenverein-oldenburg.de

DAV-Kletterkursgutscheine zum Verschenken gibt es direkt im UP und in der Sektions-Geschäftsstelle

Jugend – Klettergruppe der Sektion

Du hast Lust zu klettern, auch mal andere Kletterhallen kennenzulernen oder später am Fels zu klettern? Du hast Spaß an Spielen und Naturerlebnissen? Und du bist 12 Jahre oder älter? Dann bist du hier richtig! In der neuen Jugend – Klettergruppe des Alpenvereins in Oldenburg. Wir treffen uns immer am Dienstag von 19:30 bis 21:00 im Kletterzentrum UP, Diedrich-Dannemann-Str. 87, 26203 Hundsmühlen!

Kontakt:

Thomas Tamke & Aike Fierdag: **klettern@alpenverein-oldenburg.de** oder 0171-4842501

Kletterausfahrten ins Brumleytal – Ab- und Anklettern 2020/21

von Iris Czaja

Sowohl letztes als auch dieses Jahr stellte sich immer wieder die Frage, was in Zeiten von Corona eigentlich erlaubt ist. Bei der Arbeit und im Alltag, aber auch bezogen auf Vereinsaktivitäten des DAV. Vieles musste verschoben werden oder fiel ganz aus.

So war auch unsere üblicherweise an Himmelfahrt und dem folgenden Brückentag geplante Kletter-Ausfahrt ins schöne Brumleytal 2020 betroffen. Weniger als eineinhalb Stunden Fahrtzeit von Oldenburg im Teutoburger Wald gelegen, ist es für uns eines der naheliegendsten Klettergebiete an echtem Fels. Das Brumleytal ist ein liebevoll gepflegter, mit Schutzhütte und Plumpsklo ausgestatteter, ehemaliger Steinbruch und absolut familien- und anfängergeeignet. Aufgrund der abwechslungsreichen Strukturen ist hier für jeden etwas dabei - Von Plattenklettereie im dritten Grad, bis hin zu stufigen mit großen Felsblöcken durchsetzten Routen oder glattem Fels, der das Muster des früheren Meeresgrundes erahnen lässt. Da das Brumleytal Mitgliedern des zuständigen Vereins „Bergfreunde Ibbenbüren“ vorbehalten ist und nur über den Erwerb einer tageweise vergebenen Klettererlaubnis für Externe zugänglich ist, ist es für die meisten nicht das gewohnte Kletterziel.

Da die Tour wegen der Hygienevorgaben im Frühjahr auf Oktober 2020 verschoben wurde, fand dieser Termin quasi als Abklet-

tern statt. Wie wir feststellten, war der Fels auch bei fünf Grad griffig, sobald die Hände gewärmt waren, und in der Herbstsonne war es auch für die Sichernden gut auszuhalten. Aufgrund des späten Termins waren wir mehr oder weniger unter uns, also immer in



netter Gesellschaft. Mit genug Kleidungsstücken weckte auch die Übernachtung auf dem nahegelegenen Campingplatz und das abendliche Zusammensitzen ein Gefühl von Sommerurlaub. Außerdem soll nicht unerwähnt bleiben, dass wir uns auch gegenseitig durch mitgebrachte Leckereien, Kürbiskuchen aus eigener Ernte oder köstlichem wärmespendenden Hühnereintopf, bei Laune hielten.

Klettern im Steinbruch

Ganz anders schaute es dieses Jahr an Himmelfahrt aus. Zwar waren Fels und Gesellschaft, teilweise bereits „Brumleytal-Stammgäste“, wie gewohnt angenehm, der Andrang aber sehr viel höher. Das sonst eher verschlafene Brumleytal war gut besucht wie nie zuvor, was schon fast für Kletterhallen-Atmosphäre sorgte und einen die aktuelle Lage beinahe vergessen ließ. Daher ist es umso wichtiger, auf die Einhaltung der Abstände und der Höchstzahl an Kletterern zu achten. Unser eigenes Hygienekonzept sah vor, dass wir uns selbst testen und den Mindestabstand einhalten. Aus dem üblichen Ausflug mit Übernachtung wurden zwei Tagestouren. Leider stellten wir am zweiten Tag fest, dass einem das schönste Klettergebiet nichts nützt, wenn das Regenwasser die Wand hinunter strömt. Doch auch zum Wandern, in unserem Fall mit einigem Gepäck, ist es an den Dörenther Klippen schön.

Ich freue mich darauf, diese Ausfahrt auch 2022 wieder anzubieten. Allerdings möchte ich darauf hinweisen, dass wir immer verantwortlich handeln sollten, um Akzeptanz für unseren Sport zu schaffen. Wo Naturschutz und Freizeitnutzung, sei es Klettern, Mountainbiken oder Wandern, zusammentreffen, sind Nutzungskonflikte vorprogrammiert. Als Gäste in der Natur dürfen wir den Zugang zum Fels nicht als selbstverständlich hinnehmen. Es gibt einem schon zu denken, wenn Maskenpflicht am Wanderparkplatz gilt und zum Schutze vor dem Ansturm erholungssuchender Ausflügler Waldränder abgesperrt werden.



Foto links, Brumleytal

Plisseetal

Liebe Mitglieder,
wenn Ihr Eure Tour auch gerne einmal
vorstellen möchtet, nehmt mit mir
Kontakt auf oder schickt euren Bericht
an:

dav.oldenburg@gmx.de

Wie die Tour ins Heft kommt,
findet Ihr beschrieben im
Impressum auf S. 76
Redaktion: Werner Kaltenborn

Ausfahrten an den Fels und in die Halle

Allgemeines:

Für alle Ausfahrten werden Kletterschuhe, Gurt und Sicherungsgerät (in Hallen auch ausleihbar) sowie bei Ausfahrten an den Fels Helm und ggf. ein Kletterseil sowie mobiles Sicherungsmaterial und/oder Hochtourenausrüstung nach Maßgabe der Trainer/Betreuer benötigt (Ausleihmöglichkeiten in der DAV Geschäftsstelle beachten!).

Die Teilnehmerzahlen sind ggf. begrenzt. Eine Anmeldung wird erst mit einer Anmeldebestätigung durch die jeweiligen Betreuer wirksam.

Alle hier aufgeführten Ausfahrten sind – soweit nicht anders gekennzeichnet – von unseren Trainern organisierte und begleitete Ausfahrten und keine Kurse!

Die Teilnahme an allen Ausfahrten erfolgt eigenverantwortlich. Bei einer schlechten Wetterprognose oder unvorhersehbaren Ereignissen kann die jeweilige Ausfahrt auch kurzfristig abgewandelt oder abgesagt werden!

Erlebnispädagogische Tour der Jugendgruppe 2022

Die Jugendklettergruppe der Sektion Oldenburg des Deutschen Alpenvereins plant eine abenteuerpädagogische Fahrt zu Beginn der Sommerferien 2022. Erlebnisorientiertem Lernen wird auf dieser Fahrt mit einem vielfältigen täglichen Programm rund ums Klettern und Trekking Rechnung getragen.

Weitere Informationen siehe unter „Jugendklettergruppe“

Anmerkung: Das letztliche Ziel und der genaue Termin werden auf der Homepage und/oder im Tourenflyer veröffentlicht! Für die Tour wird es ein Planungstreffen geben, dort werden wir u. a. die Anreise und Fahrtفاصيل gemeinsam planen!

Fragen, Infos, Anmeldung:

Thomas Tamke, klettern@alpenverein-oldenburg.de oder info@kreativ-buero.de

Berg- / Hochtourenwoche

Voraussichtlich **August / September 2022** Max. 6 Teilnehmer*Innen

Das Ziel stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Mögliche Optionen die „Reibn“ im Berchtesgadener Land, Öztaler Alpen oder „Spaghetti-Runde“ (Schweiz und Italien).

Anmerkung: Das letztliche Ziel und der genaue Termin werden auf der Homepage sowie im Tourenflyer veröffentlicht! Für die Tour wird es ein Planungstreffen geben, dort werden wir u. a. die Anreise und Fahrtفاصيل gemeinsam planen!

Fragen, Infos, Anmeldung:

Thomas Tamke, klettern@alpenverein-oldenburg.de oder info@kreativ-buero.de

Wichtige Termine werden im Kursplan, auf der DAV-Website und auf Facebook veröffentlicht.

Angebote/Termine Kletterhallen

Kletterhalle „Kletterbar“, Hannover, 23. Januar 2022

Das selbstständige Klettern / Sichern im Toprope ist Voraussetzung. Bitte ggf. Getränke und Verpflegung mitbringen. Eigenorganisierte Anreise (evtl. Bildung von Fahrgemeinschaften oder auch gemeinsame Anfahrt mit der Bahn, z.B. mit dem Niedersachsenticket).

Ab 3 verbindlichen Zusagen kann die Gemeinschaftstour stattfinden.

Anmeldung: Bis 02.01.2022 per Mail an Iris Czaja unter: iris.czaja@gmail.com

DAV - Kletterhalle Hamburg, 19.11.2022

Mal andere Griffe in der Hand haben! Wir machen einen Tagesausflug zur DAV - Kletterhalle nach Hamburg. Wer sich anschließen und nicht nur selbstständig bouldern möchte, braucht mindestens einen Topropeschein. Mindestalter ist 16 Jahre (mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten)!

Geplant ist die Anfahrt nach Hamburg mit der Bahn (Niedersachsenticket) oder in Fahrgemeinschaften, die Fahrtkosten werden umgelegt. Für Eintritt in die Halle und Verpflegung kommt jede/r selbst auf!

Anmeldung: Bis spätestens 31.10.22 bei Thomas Tamke, info@kreativ-buero.de bzw. Tel.: 01714842501 oder Marco Helter, marcohelter@web.de

Ausfahrten an den Fels und in die Halle

Angebote/Termine Felsklettern

Felsklettern im Brumleytal/ Dörenther Klippen, 26. – 27.05.2022

Klettern (fast) vor der Haustür? Das geht auch im Norden! Z. B. im idyllischen Brumleytal (Ibbenbüren/Osnabrück), wo viele 10-19 m hohe Kletterrouten vom 3. bis 8. Schwierigkeitsgrad auf euch warten. Das Gebiet ist sonst nicht frei zugänglich.

Auch (Hallen)Toprope-Kletter*innen sind eingeladen, das Draußenklettern an voreingehängten Seilen auszuprobieren.

Erwartete Vorkenntnisse: Toprope – Klettern / Vorstiegsklettern am Fels; (bei Anmeldung bitte angeben).

Anreise/Übernachtung/Verpflegung: Selbst organisiert, Campingplatz „Dörenther Klippen“ empfohlen, Treffpunkt und Weiteres nach Anmeldung
Anmeldung: Bis 15.04.2022 per Mail an Iris Czaja unter: iris.czaja@gmail.com

Felsklettern im Ith, 08. – 10.07.2022

Hallo zusammen! Ein Kletterwochenende steht am Fels im Ith an. Gern könnt ihr dabei sein, wenn ihr selbstständig im Vorstieg klettern könnt und schon Klettererfahrung am Fels habt!

Es handelt sich um eine Gemeinschaftstour, eigenorganisierte Anreise (Bildung von Fahrgemeinschaften erwünscht) und Verpflegung. Ggf. Organisation einer gemeinsamen Unterkunft (z B. einfache Pension ca. 25,00 Euro pP und Nacht zuzügl. Frühstück) und gemeinsames Frühstück / Abendessen. Ebenfalls möglich ist die Übernachtung auf einem Zeltplatz! Mindestalter 18 Jahre

Details der Fahrt besprechen wir bei einem Vortreffen, den Termin dazu stimmen wir noch ab, sobald ausreichend Anmeldungen vorliegen!

Anmeldung: Bis spätestens 30.05.22 bei Thomas Tamke, info@kreativ-buero.de bzw. Tel.: 01714842501 oder Marco Helter, marcohelter@web.de

Von der Halle an den Fels, 16. – 18.09.2022

Ihr beherrscht das Klettern und Sichern an künstlichen Anlagen mindestens im 5. Grad (Vorstieg) und wollt nun auch das Klettern im echten Fels für Euch entdecken? Dann seid ihr hier richtig!

An den **Kalkfelsen der Hessischen Schweiz** geben wir Euch Tipps für das richtige Verhalten am Fels (Klettern und Sichern im Vorstieg sowie das Umbauen an der Umlenkung). Es wird **kein** „Kletterschein Outdoor“ erlangt!

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre
 Kletterschein Vorstieg und sicheres Beherrschen des 5. Grades (Vorstieg)

Termin: Freitag 16.09. bis Sonntag 18.09.22
Teilnehmer: mindestens 4 maximal 8
Kosten: 80 Euro zzgl. Übernachtung, Fahrt und Verpflegung
Treffpunkt: Freitag um 18:00 Uhr im Gasthaus zur Linde in Kleinvach (Bad Sooden-Allendorf)

Material:
pro 2 Teilnehmer*in:
 1 Einfachseil (mindestens 50 Meter)
pro Teilnehmer*in:
 Kletterschuhe, Helm, Sicherungsgerät, 10 Expressschlingen, 2x 60 cm und 2x 120 cm (Nutzlänge) vernähte Bandschlingen, Abseilgerät mit Verschlusskarabiner, 4 zusätzliche Verschlusskarabiner, Prusikschlinge

Die Anreise und die Übernachtung werden von den Teilnehmern selber organisiert. Es besteht die Möglichkeit im Gasthaus zur Linde in Kleinvach (Bad Sooden-Allendorf) zu übernachten oder auf einem der umliegenden Campingplätze zu campieren. Für die Anreise können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Bitte gebt deshalb bei der Anmeldung an, ob Ihr eine Mitfahrgelegenheit sucht oder Mitfahrgelegenheiten anbieten könnt.

Anmeldung: Bis spätestens 14.08.2022 unter: bettina.riesselmann@gmail.com



SEKTIONSMITTEILUNG

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein, Sektion Oldenburg e. V.
Mittelweg 70, 26127 Oldenburg

Redaktion:
Werner Kaltenborn,
Kontakt: dav.oldenburg@gmx.de

Anzeigen: siehe Postanschrift, S. 4
Es gilt die Preisliste 10/2018

Auflage: 2.000 Exemplare

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Titelbild: Übung Spaltenbergung, Rofenkar-
ferner 3100m, Ötztal Foto: Thomas Tamke
(Bericht hierzu S. 24-27)

Druck: flyerheaven, Oldenburg

Alle Termine werden auch im Internet
veröffentlicht. Bitte schaut vor einer
Tour, einem Vortrag oder sonstigen
Terminen auf unsere Internetseite:

www.alpenverein-oldenburg.de

Alle Angaben in diesem Heft erfolgen nach
bestem Wissen. Eine Haftung für die Richtigkeit
der Angaben ist ausgeschlossen. Dies betrifft
auch Termine, Dauer und Verlauf von Touren
und genannte Schwierigkeitsgrade.

Umgezogen? Neues Konto?

**Bitte unterrichtet unsere Sektion,
nicht den Hauptverein München!**

Mitgliederverwaltung DAV-Sektion Oldbg.
Doris Kaltenborn, Osterdiek 7a, 26125 Ol
Tel.: 0441 / 60 88 33, Fax: 0441 / 35 03 4195
Mail: mitglieder@alpenverein-oldenburg.de

EUER BERICHT IM HEFT

Der Redaktionsschluss für **OLDENBURG
AUF TOUR** ist am **15. Oktober**.

Wir bitten um pünktliche Ablieferung Eurer
Beiträge, Terminmitteilungen und Berichte
oder um eine Absprache (0441/ 60 88 33),
damit wir entsprechend planen können.
Es besteht sonst keine Gewähr, dass der
Beitrag veröffentlicht wird.

Bitte sendet Eure Beiträge per E-Mail an:
dav.oldenburg@gmx.de

Texte bitte als Fliesstext **ohne** integrierte
Fotos. Diese sollten mit einer Auflösung von
300 dpi (Endformat) und ca. 2 MB vorliegen
und eindeutig benannt sein. Bei einge-
reichten Fotos setzen wir das eingeholte
Einverständnis der abgebildeten Personen
voraus.
Berichte dürfen im Heft bis zu 3 Seiten
beanspruchen. Eine Seite fasst ca. 3000
Zeichen. Beachtet aber, dass beim Einsatz
von Bildern die Berichte entsprechend kürzer
sein müssen.

Vielen Dank!
Eure Redaktion

Auf unserer Internetseite unter
Mein Alpenverein könnt Ihr Eure Angaben
auch direkt einstellen und verwalten. Eine
einmalige Anmeldung ist hier erforderlich.

JAHRESBEITRÄGE 2022 (laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 23.04.2018)

Eintritt vor dem 1.9.

letzte Spalte ab 1.9.-31.12.

A-Mitglieder	Vollmitglieder ab dem 26. Lebensjahr	63,- EUR	32,- EUR
B-Mitglieder	Ehepartner/Lebenspartner, erm. Beitrag auf Antrag*	35,- EUR	18,- EUR
	Senioren ab 70 Jahre, ermäßigter Beitrag auf Antrag*		
	Schwerbehinderte Menschen	30,- EUR	15,- EUR
C-Mitglieder	Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior a) einer anderen Sektion des DAV oder b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.	18,- EUR	9,- EUR
D-Mitglieder	Junioren ab dem 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*	35,- EUR	18,- EUR
K/J-Mitglieder, Einzelmitgliedschaft	Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	18,- EUR	9,- EUR
K/J-Mitglieder, Familienmitgliedschaft	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre im Familienbeitrag, auf Antrag**	0,- EUR	0,- EUR
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre von Alleinerziehenden mit Vollbeitrag, auf Antrag**	0,- EUR	0,- EUR
Familien	Familien oder Lebenspartnergemeinschaften, bei denen beide derselben Sektion als A- oder B-Mitglied angehören und deren Kinder bis 18 Jahre. Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht.	98,- EUR	49,- EUR
Aufnahmegebühren	Pro Person in allen Kategorien	15,- EUR	15,- EUR
	Familien zahlen jedoch nicht mehr als	30,- EUR	30,- EUR

* Ein Mitglied wird in dem Jahr, das seinem Geburtstag folgt, in die nächste Kategorie umgestuft.

** Anträge zur Beitragsumstufung richten Sie bitte jeweils bis zum 30. September des Jahres an die
Mitgliederverwaltung:

Doris Kaltenborn, Osterdiek 7a, 26125 Oldenburg, mitglieder@alpenverein-oldenburg.de

* Der neue Beitrag gilt ab dem darauf folgenden Jahr. Für alle Beitragszahlungen
gilt das Konto der Sektion Oldenburg: Oldenburgische Landesbank AG, SWIFT-BIC:
OLBODEH2XXX, IBAN: DE22 2802 0050 1421 6493 00

Kündigung: Der Austritt muss bis zum **30. September** schriftlich gegenüber
unserer Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird.

78 Personalien



Ehrenvorsitzender	Josef Klug	rita.und.josef.klug@gmx.de
Vorstand Verwtg.Verbände Orga.	Werner Kaltenborn	1.Vorsitz@alpenverein-oldenburg.de
Vorstandsvorsitzender		0177-6088330
Vorstand Klettern/Touren	Thomas Tamke	klettern@alpenverein-oldenburg.de
Klettergruppen, Touren, Kurse		0171-4842501
Vorstand Finanzen	Gerold Gierse	finanzen@alpenverein-oldenburg.de
Kassenführung, Jahresrechnung		04431-72173
Vorstand Wandern/Bergsport	Matthias Morgenroth	ausbildung@alpenverein-oldenburg.de
Ausbildg., Ausrüstg. Gruppenbetrg.		0179-1165513
Vorstand Jugend	Sönke Petri	jugend@alpenverein-oldenburg.de
Vorstand Protokolle	Linda Bachmann	protokoll@alpenverein-oldenburg.de
Facebook		
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit	Susanne Schneider	oeffentlichkeitsarbeit@alpenverein-oldenburg.de
Presse, Publikations-Betreuung		0174-9089204
Vorstand Vorträge	Dr. Gudrun Gleba	vortrag@alpenverein-oldenburg.de
Vortragswesen, Sektionsabende		0176-39335789
Vorstand IT/ Koordinat. G-stelle	Jakob Curdes	orga.gst@alpenverein-oldenburg.de
EDV, Büchereiverwtg., Technik		0177-8515731
Vorstand Naturschutz	vakant	
Vorstand Veranstaltungen	vakant	
Wandergruppen	Beate Straube, Achim Gaul	wandern@alpenverein-oldenburg.de 0163-5521388
Familiengruppen	Olga Teufel, Jonas Balbasus	familiengruppe@alpenverein-oldenburg.de 0441-20059495
MTB/Rad-gruppen	Dr. Andreas Hellmann	andreas.hellmann@uol.de
Hüttenwarte	Ines & Frank Görisch	poggenpohlhuette@alpenverein-oldenburg.de 04432-1653
Mitgliederverwaltung	Doris Kaltenborn	mitglieder@alpenverein-oldenburg.de 0441-608833
Internet, Facebook		
Rechnungsprüfer	Hans-Hajo Rogge Siegfried Lütke Zutelgte	0441-681684 04485-390
Redaktion Druckmaterialien	Werner Kaltenborn	s.o.

Gipfelstürmer & Talfahrtsauser

...finden ihr Fahrrad bei uns.



Stückemann
Aus Freude am Fahrrad.

Oldenburger Straße 76 · 26180 Rastede · T 04402 925 00 · stueckemann.de  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18.30, Sa. 9–16 Uhr

August Stückemann Nachf. o.K. Inh. &w. Horst Stückemann

Wir wünschen allen Sektionsmitgliedern, Freunden und Partnern frohe und
besinnliche Festtage, Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die
wirklich wichtigen Dinge.
Ein glückliches und gesundes Jahr 2022!





Bergsport

Outdoor

Trekking

Freizeit

www.unterwegs.biz



Unterwegs Oldenburg

Gaststraße 27 | 26122 Oldenburg

Telefon 0441 - 998 76 66

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:30 - 19:00 Uhr

Sa 9:30 - 18:00 Uhr



Outlet

Gaststraße 4 | 26122 Oldenburg

Telefon 0441 - 2171 3958

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09:30 - 19:00 Uhr

Sa 09:30 - 18:00 Uhr

**... auch online: www.unterwegs.biz
(versandkostenfrei ab 35,- €)**